



## Jahresbericht 2012

## Lehrstuhl für Logistikmanagement





## Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Direktors	4	Ausgewählte Forschungsprojekte	
Geleitwort des Präsidenten des Geschäftsleitenden Ausschusses	5	Team Dr. Thorsten Klaas-Wissing	26
Team	6	Differenzierter Kosten- und Leistungsvergleich von Mautsystemen	26
Lehrstuhlportrait	8	Verkehrsnachfragewirkungen von Lang-LKW – Grundlagenermittlung	27
Mission	8	Nutzen der Verkehrsinformation für die Verkehrssicherheit	28
Organisation und Selbstverständnis des Lehrstuhls	8	KTI-GreenTool	29
Geschäftsleitender Ausschuss	9	Eco Performance Award 2012	30
Fachbeirat	9	Transportkostenanalyse für ein KMU	31
Partner	10	Bundesländerindex Mobilität	32
Höhepunkte des Jahres	12	Lehre	33
Kompetenzzentren	14	Weiterbildung	36
Kerkhoff Competence Center of Supply Chain Management (KCC)	14	Berufsbegleitendes Diplomstudium Logistikmanagement	36
Competence Center Performance-Based Contracting	15	Seminar Integriertes Bestandsmanagement	37
Profilbereich Business Innovation	16	Certified Procurement and Supply Chain Expert (CPSE)	37
Ausgewählte Forschungsprojekte		M&M Talent Management Programme	38
Team Ass.-Prof. Dr. Erik Hofmann	17	Inhouse-Schulung Bestandsmanagement SBB	39
Logistikmarktstudie Schweiz 2013	17	Veranstaltungen	
Soll-Offerings im Working Capital Management	18	6. St. Galler Logistkdienstleistungs-Kongress	40
Ausgewählte Forschungsprojekte		4. Business Innovation Day	41
Team Ass.-Prof. Dr. Joerg Hofstetter	19	6. St. Galler Logistik Get-Together	42
Studie Governance in Supply Chains	19	Supply Chain Executive Tour	43
Value Chain Partners' Compliance with Corporate Sustainability Standards	20	Swiss Logistics Day 2012	44
Sustainability Compliance Competence Center (SC3)	21	Neu im Team	
BVL Arbeitskreis Engpassmanagement	22	Impressionen aus dem LOG-HSG	45
Anlaufmanagement in der Flugzeugindustrie	22	Veröffentlichungen	
Gutachten zu den Aktivitäten einer Nachhaltigkeits-Initiative	23	Bücher	47
Informationsbroschüre Luftfracht in der Schweiz	24	Buchkapitel	47
Marktforschung für ein innovatives IuK-Produkt für die Logistik	25	Artikel (wissenschaftliche Zeitschrift)	47
Team-Selling bei Logistkdienstleistern	25	Artikel Zeitung	48
		Konferenzpapiere	49



## Vorwort

### Liebe Leserinnen und Leser,

rückblickend auf das Jahr 2012 fällt ein stark strapaziertes Stichwort der Logistikszene ins Auge: Volatilität. Diese kennzeichnet zu guten Teilen auch die Arbeit am Lehrstuhl. In Anbetracht des grossen Projektvolumens erreichen Stimmungen und Trends der Logistikpraxis schnell unsere Arbeit. Dies führte konkret zu ungeplanten, schnell aufgesetzten Projekten ebenso wie zu nicht absehbaren Verzögerungen und Absagen von gemeinsamen Initiativen. Ein solches Umfeld stellt für die Mitarbeitenden insofern eine besondere Herausforderung dar, als ein Lehrstuhl-Betrieb schon strukturell nicht auf ein hektisches und schlecht prognostizierbares Tagesgeschäft ausgelegt ist. Wenn sich dann noch personelle Umbrüche bei den Forschungsassistenten dazu gesellen, wirkt die Arbeitsbelastung auf den Einzelnen durchaus als unerwartet anstrengend.

Das unverändert grosse Team hat diese Herausforderungen gut gemeistert. Es gibt viele Eindrücke, an die wir uns auch im Nachgang sehr gut erinnern: so den 6. St. Galler Logistikdienstleistungs-Kongress mit dem Auftritt des deutschen Bundesverkehrsministers im September, das beeindruckende Doktorandenseminar in Berchtesgaden im Juli, ein beschwingtes und gut besuchtes 6. St. Galler Logistik Get-Together im Mai oder der 4. Business Innovation Day für den gleichnamigen Profilbereich der Universität St.Gallen im April. Wir durften uns über mehrere Disputationen ebenso freuen wie über gelungene neue Initiativen. Dazu gehören die Etablierung eines Kompetenzzentrums Performance Based Contracting, 2 Seminarformate für die Weiterbildung oder mehrere Inhouse-Schulungen für namhafte Partner aus der Logistikbranche. Nicht zu vergessen ist auch Alt-Bewährtes, das – mit angemessenen Aktualisierungen versehen – fortgesetzt werden konnte. Dies gilt etwa für das berufsbegleitende Diplomstudium Logistikmanagement mit dem Start des 5. Kurses im Juni oder auch die Publikation der 5. Auflage der Logistikmarktstudie Schweiz bereits im Januar.

Für all diese Leistungen möchte ich dem ganzen Team der 15 Festangestellten und der vielen temporär Beschäftigten herzlich danken. Es ist überhaupt nicht selbstverständlich, sich über ein ganzes Jahr mit einem solch beachtlichen Engagement für ein gemeinsames Ziel einzusetzen.

Es bleibt die Hoffnung auf einen möglichst kontinuierlichen und nicht allzu volatilen Entwicklungspfad im Jahr 2013!

Herzliche Grüsse

Ihr

*Prof. Dr. Wolfgang Stölzle*  
Direktor Lehrstuhl für Logistikmanagement



## Geleitwort

### Vom Geben und Nehmen

Zwischen der Wissenschaft und der wirtschaftlichen Praxis herrscht nicht immer eitel Sonnenschein, vor allem wenn das einfache Schema dominiert: Die Wirtschaft soll Waren und Dienstleistungen produzieren und die Wissenschaft Wissen bereitstellen, damit sich dann jeder von den Regalen des anderen nehme, wie es ihm beliebt.

Führt uns das weiter? Abgesehen davon, dass alle beide zum Wohle der Gesellschaft wirken sollen, sind sie auch direkt und indirekt aufeinander angewiesen. Die Wissenschaft braucht Anknüpfungspunkte für die Forschung – grundlegende und konkrete; die Wirtschaft gut ausgebildete Menschen und einen wissenschaftlichen Nährboden, der überzeugende Innovationen entstehen und reifen lässt.

Wie sieht das an unserer Universität und speziell an unserem Lehrstuhl aus? Es ist bestimmt durch ein gegenseitiges Geben und Nehmen zwischen Lehre und Praxis.

Die wissenschaftlich ausgerichtete Lehre erfährt ihre Fortsetzung in praktisch ausgerichteten Gefässen, so einem berufsbegleitenden Diplomstudium, konkreten Fachseminaren und Plattformen, wie ein Get-to-gether oder von Konferenzen sowie einem Fachbeirat.

Dieses ‚do ut des‘ ergibt sich aber auch durch den Stoff, der sowohl zur Erforschung aufgegeben ist als noch mehr ein fruchtbares Feld der unmittelbaren Gestaltung darstellt. Denn die wissenschaftliche Beschäftigung mit Logistik einschliesslich seines Managements erfolgt immer konkret, nicht virtuell. Das heisst, die Wirtschaft muss sich einlassen, damit die Wissenschaft Strukturen und Problemlösungen greifbar machen kann. Erfolge stellen sich denn auch dort ein, wo solche Einlassungen erfolgen und die Wissenschaftler die richtige Sprache zu sprechen verstehen; wo also das besagte Geben und Nehmen gelebt wird.

Dass der Lehrstuhl in dieser Ausrichtung denkt und handelt, gehört zu seinen Vorzügen, macht ihn stark im Zusammenführen von Menschen und bewahrt ihn davor, sich auf Lorbeeren auszuruhen.

Namens des GLA spreche ich deshalb dem Direktor und all seinen Mitarbeitenden den Dank und die Anerkennung für die geleistete grosse Arbeit aus. Das 2012 war im Ganzen ein Jahr der Bewährung in wirtschaftlich wenig geklärten und durch Verwerfungen charakterisierten Umständen. Das Team hat sich voll diesen Herausforderungen gestellt.

*Prof. em. Dr. Hans Peter Fagagnini*

Der Präsident des Geschäftsleitenden Ausschusses

## Das Team

Prof. Dr. Wolfgang Stölzle leitet seit Herbst 2004 den Lehrstuhl für Logistikmanagement der Universität St. Gallen und ist seit 2008 Studiendirektor des berufsbegleitenden Diplomstudiums Logistikmanagement. Zu seinen Forschungsgebieten gehören die betriebswirtschaftliche Logistik, das Supply Chain Management, das Verkehrsmanagement, das Controlling, das Beschaffungsmanagement sowie das Nachhaltigkeitsmanagement.

Gemeinsam mit den drei Vize-Direktoren Prof. Dr. Erik Hofmann (Assistenzprofessor HSG), Prof. Dr. Joerg S. Hofstetter (Assistenzprofessor HSG) und Dr. Thorsten Klaas-Wissing verfolgt er das Ziel, den Lehrstuhl für Logistikmanagement als führende Schweizerische Forschungs-, Lehr- und Weiterbildungsplattform für das Management von Supply Chains zu positionieren. Eine aktive Unterstützung bietet ein internationaler Fachbeirat, besetzt mit zwölf hochrangigen Vertretern aus verschiedenen Wirtschaftsbereichen.

Daneben gehören neun wissenschaftliche Mitarbeiter, eine Direktionssekretärin, eine Kursleiterin für den berufsbegleitenden Diplom-Studiengang Logistikmanagement sowie viele studentische Mitarbeitende und Praktikanten zum Team des LOG-HSG.



Prof. Dr. Wolfgang Stölzle  
Ordinarius und Studiendirektor des  
berufsbegleitenden Diplomstudiums  
Logistikmanagement  
Wolfgang.Stoelzle@unisg.ch  
+41-71-224 72 80



Randi Oldach  
Direktionssekretariat  
Randi.Oldach@unisg.ch  
+41-71-224 72 93

## Team Prof. Dr. Erik Hofmann



Prof. Dr. Erik Hofmann  
Assistenzprofessor und Vize-Direktor  
Erik.Hofmann@unisg.ch  
+41-71-224 72 95



Dipl.- Kfm. Patrick Beck  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
(bis 04/2012)



Dipl.-Kfm. Sebastian Freund  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Sebastian.Freund@unisg.ch  
+41-71-224 72 87



Dipl.-Wi.-Ing. Kerstin Lampe  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Kerstin.Lampe@unisg.ch  
+41-71-224 71 34



Wi.-Ing. Daniel Maucher, M.Sc.  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Daniel.Maucher@unisg.ch  
+41-71-224 72 90

**Team Prof. Dr. Joerg Hofstetter**

Prof. Dr. Joerg S. Hofstetter  
Assistenzprofessor und Vize-Direktor  
Joerg.Hofstetter@unisg.ch  
+41-71-224 72 83



Dipl. Wi.-Ing. Jörg Grimm  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
(bis 09/2012)



Marc Müller, M.Sc.  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Marc.Mueller@unisg.ch  
+41-71-224 71 45  
(seit 10/2012)



Dipl.-Ing. Felix Reiche  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
(bis 04/2012)



Dipl.-Kfm. Steffen Wütz  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Steffen.Wuetz@unisg.ch  
+41-71-224 72 96

**Team Dr. Thorsten Klaas-Wissing**

Dr. Thorsten Klaas-Wissing  
Vize-Direktor und Studienleiter des  
berufsbegleitenden Diplomstudiums  
Logistikmanagement  
Thorsten.Klaas@unisg.ch  
+41-71-224 72 99



Tim Germann, M.Sc.  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Tim.Germann@unisg.ch  
+41-71-224 72 86



Dipl.-Ing. Markus Gogolin  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Markus.Gogolin@unisg.ch  
+41-71-224 72 85



Dipl.-Geograph Roy Hegner, M.A.  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Roy.Hegner@unisg.ch  
+41-71-224 72 84  
(seit 07/2012)



Ingrid Krol  
Kursleiterin des berufsbegleitenden  
Diplomstudiums Logistikmanagement  
Ingrid.Krol@unisg.ch  
+41-71-224 72 77

## Lehrstuhlportrait

### Mission

Der Lehrstuhl für Logistikmanagement (LOG-HSG) an der Universität St. Gallen versteht sich als internationale Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis im Bereich Logistik, Supply Chain Management und Verkehr. Hierbei wird eine Brücke zwischen angewandter Forschung zu innovativen Logistikkonzepten einerseits und attraktiven Weiterbildungs- sowie Veranstaltungsangeboten andererseits geschlagen.

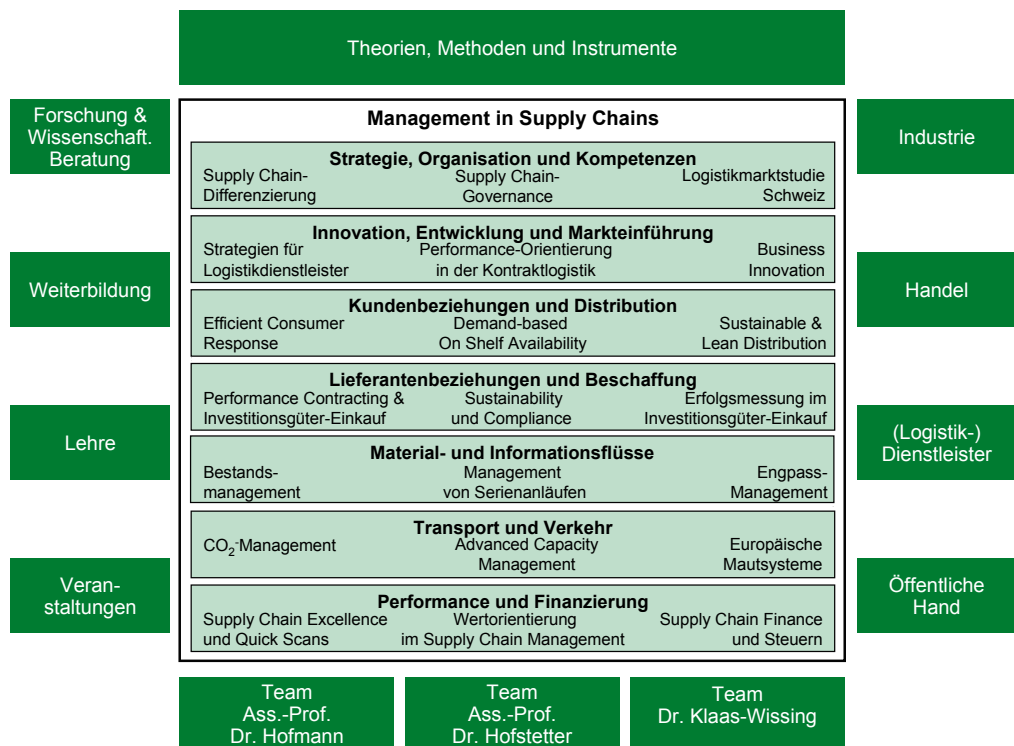
LOG-HSG erforscht komplexe Problemstellungen der Logistik, des Supply Chain Managements und des Verkehrs in Gestalt innovativer Konzepte, Methoden und Instrumente. Damit werden die Fortentwicklung des Logistikmanagements in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen vorangetrieben sowie der Wissensaufbau bzw. -transfer innerhalb eines internationalen Netzes renommierter Universitäten und Institute unterstützt. Mit diesem Anspruch etabliert sich LOG-HSG als Ausgangs- und Rückkehrpunkt für ein lebenslanges Lernen im Bereich Logistik, Supply Chain Management und Verkehr.

### Organisation und Selbstverständnis des Lehrstuhls

Die strategische Ausrichtung der Aktivitäten von LOG-HSG ergibt sich aus den vier Produktbereichen Forschung, Lehre, Weiterbildung und Veranstaltungen, die sich jeweils auf sieben inhaltliche Felder des Supply Chain Managements beziehen und einen beidseitigen Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis anstreben. So lassen sich gezielte Vernetzungen zwischen den Produktbereichen, etwa Synergien von Forschungsprojekten mit Dissertations- und Habilitationsvorhaben, realisieren.

Praxisorientierte Impulse finden sich in allen Aktivitäten wieder und beziehen sich auf Industrie-, Handels- und Logistikdienstleistungsunternehmen sowie die öffentliche Hand. Die aktuellen Arbeitsschwerpunkte sind jeweils innerhalb der sieben Felder aufgeführt. Die Schwerpunkte verändern sich naturgemäß im Laufe der Zeit, die sieben Felder bilden demgegenüber die programmatische Linie und werden deshalb mittelfristig als Konstante angesehen.

## Aktivitätsportfolio des Lehrstuhls für Logistikmanagement





## Der Geschäftsleitende Ausschuss (GLA) von LOG-HSG

Der GLA wurde vom Senat der Universität St. Gallen ernannt und überwacht die Aktivitäten der Direktion des Lehrstuhls im Hinblick auf das Universitätsstatut.

Der GLA nimmt das Budget ebenso wie den Jahresabschluss ab und prüft die Strategie des Lehrstuhls. Als erster Präsident des GLA wurde im Jahr 2008 Prof. em Dr. Hans Peter Fagagnini berufen, der LOG-HSG bereits seit 2007 als Senior Advisor eng begleitet. Mit Herrn Dr. Dieter Bambauer sitzt eine erstklassige Führungskraft aus der Praxis im GLA. Die Herren Prof. Dr. Andreas Herrmann und Prof. Dr. Thomas Rudolph vertreten die Universitätsseite im GLA.

## Der Fachbeirat von LOG-HSG

Bereits seit 2005 begleitet ein Fachbeirat die inhaltliche Arbeit von LOG-HSG. Der Fachbeirat ist mit Entscheidungsträgern aus der Wirtschaft sowie von Verbänden besetzt. In den beiden jährlichen Sitzungen stellt die Direktion aktuelle Projekte sowie Weiterbildungsinitiativen vor, die von den Fachbeiräten konstruktiv-kritisch diskutiert werden. Die Fachbeiräte geben auch Impulse für neue Initiativen und die Positionierung von LOG-HSG in der internationalen Logistik- und Supply Chain-Community. Die Mitgliedschaft im Fachbeirat ist mit einer hohen Loyalität gegenüber LOG-HSG verknüpft.

Folgende Herren bildeten im Jahr 2012 den Fachbeirat:



Prof. em Dr. Hans Peter Fagagnini  
Präsident des GLA  
Universität St.Gallen



Dr. Dieter Bambauer  
Die Schweizerische Post  
Leiter des Konzernbereichs  
PostLogistics  
Bern



Prof. Dr. Andreas Herrmann  
Forschungsstelle für Customer Insight  
Universität St.Gallen



Prof. Dr. Thomas Rudolph  
Forschungszentrum für Handels-  
management  
Universität St.Gallen

Nicolas Florin	GSI Switzerland	CEO
Dr.-Ing. Jürgen Henschel	TE Connectivity	Director Engineering Datacom
Ewald Kaiser	M+M Miltzer & Münch	CEO
Paul Kurrus	SPEDLOGSWISS	Präsident / Vice President Public Affairs and Environment bei Swiss
Dr. Thomas C. Lieb	Schenker AG	CEO
René Meyer	Migros-Genossenschafts-Bund	Mitglied des Vorstands bei GSI Switzerland; Projects bei Migros- Genossenschafts-Bund
Christian Michalak	Kerkhoff Consulting GmbH	Mitglied der Geschäftsführung
Nicolas Perrin	SBB CFF FFS Cargo AG	CEO
Dirk Reich	Kühne + Nagel International AG	Executive Vice President Contract Logistics of the Group
Volker Schmitz	Hewlett-Packard GmbH	Director Distribution & Logistics Operations
Alexander Trautmann	DKV Euro Service GmbH & Co. KG	Allein-Geschäftsführer (bis 03 / 2012)
Peter Widmer	Rhenus Alpina AG	CEO

## Die Partner

Nahezu alle Aktivitäten von LOG-HSG werden mit Partnern aus der Praxis, der Verbandslandschaft und/oder der Wissenschaft initiiert. Die wissenschaftlichen Partner runden das Kompetenzprofil von LOG-HSG ab und tragen zu einer stärkeren Sichtbarkeit in der Scientific Community bei. Die Partner aus Verbänden und der Praxis stellen eine permanente kritische Überprüfung hinsichtlich der Relevanz und Umsetzbarkeit der Aktivitäten von LOG-HSG sicher. Mit folgenden Institutionen arbeitete LOG-HSG in 2012 vertrauensvoll zusammen:

### Wissenschaftliche Partner:

	Chalmers University of Technology Göteborg
	Clark University
	Concordia University
	ETH Zürich
	Fraunhofer IML Dortmund
	Fraunhofer Academy
	HHL Handelsschule Leipzig
	Katholieke Universiteit Leuven
	TU Darmstadt
	TU Dresden
	TU Eindhoven
	Universität der Bundeswehr München
	Universität Erlangen-Nürnberg
	Universität zu Köln
	University of Colorado in Colorado Springs
	University of New Hampshire
	University of Oregon
	University of Oxford
	Universität Zürich
	WU Wien

### Partner aus der Verbandslandschaft:

	ASTAG
	Bundesverband Materialwirtschaft Einkauf und Logistik (BME)
	BSCI
	Bundesvereinigung Logistik Deutschland (BVL)
	European Logistics Association (ELA)
	FASMED
	Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung des Forschungstransfers e.V. (GFFT)
	GS1 Switzerland
	GS1 Germany
	Handelskammer beider Basel
	IG Air Cargo
	Schweizerische Vereinigung für Schifffahrt und Hafengewirtschaft
	SpedlogSwiss
	Swiss Shippers' Council
	Swissmem
	Verband der Automobilindustrie (VDA)








### Ausgewählte Praxispartner:

	Allfood
	Arthur D. Little
	BASF
	Baumit
	Bosch
	Bühler
	Camion Transport
	Cargologic
	CHEP
	DB Schenker
	Deloitte
	Detecon
	DKV Euro Service

	EADS
	Ericsson
	Fiege
	FleetBoard
	GDELS-Movag
	Grenn Freight Europe
	Handelskammer beider Basel
	Häusle
	Hellmann
	Hewlett Packard
	Imtech ICT
	Inova
	Kantonsspital Graubünden
	kapsch
	Karl Wörwag
	Kerkhoff Consulting
	Kube & Kubenz
	Kühne & Nagel
	Logwin
	Maestrani
	Mercuri Urval
	Metriks
	Migros
	Militzer & Münch
	MOWAG
	MyClimate
	Narodna Dialnicna Spolocnost
	Obermeilen
	PMO Keller
	ProgTrans
	RappTrans
	Rehau
	Reichle & D-Massari
	Rhyner
	Road and Bridge Research Institute

	Roche Diagnostic
	Roschi, Rhode & Schwarz
	SALT Solutions
	SBB Cargo
	SBB Infrastruktur
	Schöni
	Schweizerische Post
	Sieber Transport
	SKYTOLL
	SR Technics
	SNZ Ingenieure und Planer
	Soplar
	Swiss International Airlines
	Swisscom
	Swisslog
	Swissray Medical AG
	TCI Röhling
	Tchibo
	TE Connectivity
	Terex
	Toll Collect
	Universitätsspital Basel
	viaToll
	Würth
	ZIV
	Zuckermühle Ruppertswil

### Öffentliche Institutionen:

	armasuisse
	ASTRA
	BAV
	BMVBS
	BWL
	UVEK
	Kommission für Technologie und Innovation

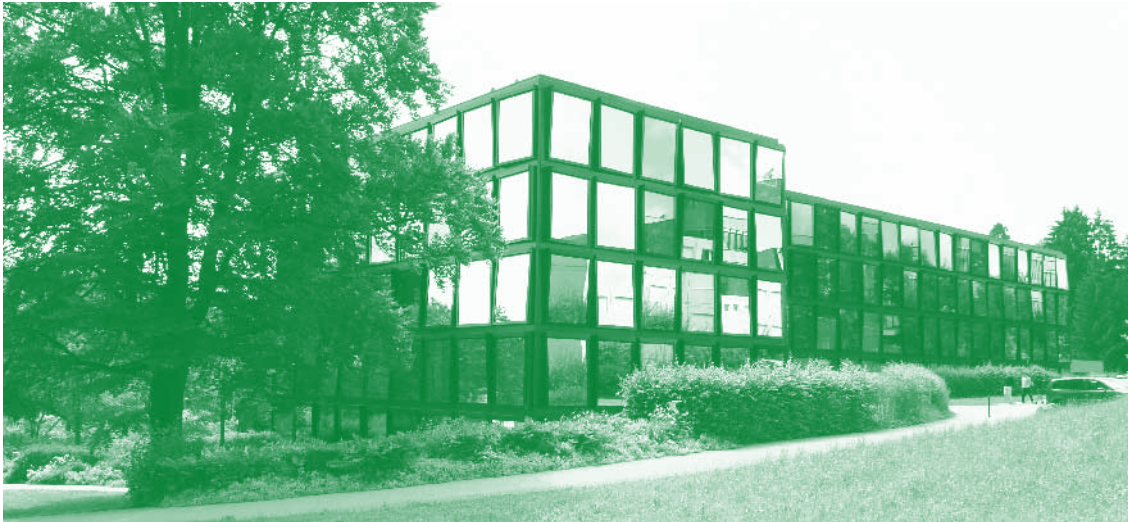
## Höhepunkte 2012



Ein Rückblick hat neben nüchternem Zahlenwerk immer auch etwas Emotionales. Viel Arbeit wurde geleistet, Hürden genommen und Erfolge erzielt. Dabei stützt sich der Lehrstuhl nicht nur auf jahrelange Erfahrung und bewährtes Wissen, sondern auf die Menschen, die diese Erfolge erst ermöglichen.

Nachfolgend seien einige Höhepunkte aus der Arbeit des Lehrstuhls im Besonderen hervorgehoben, die durch hervorragende Leistungen und überdurchschnittliches Engagement derjenigen Menschen gelingen konnten, die dem Lehrstuhl eng verbunden sind.

- Unter den Buchpublikationen befinden sich auch zwei Dissertationen, die im Jahr 2012 erfolgreich abgeschlossen werden konnten:
  - Joachim Ehrenthal beendete mit der Schrift „A Service-Dominant Logic View of Retail On-Shelf Availability“ im Februar erfolgreich sein Dissertationsvorhaben am LOG-HSG.
  - Mit der Schrift „Design of Interorganizational Incentive Mechanisms for Sustainability Management of Logistics Service Providers“ schloss Nicole Kudla ihr Dissertationsvorhaben am LOG-HSG erfolgreich ab.
  - Der Schweizer Logistikmarkt galt bis vor wenigen Jahren als intransparent. Die im Jahr 2007 erstmalig veröffentlichte Logistikmarktstudie Schweiz erfasst qualitativ sowie quantitativ den Schweizer Logistikgesamtmarkt und gilt mittlerweile als ein Klassiker in der Fachwelt. Auch die im Jahr 2012 erschienene fünfte Ausgabe verpflichtet sich dem Anspruch der Transparenz: Es werden wichtige Daten und Informationen zu Verfügung gestellt, aus welchen Marktanalysen und erfolgsrelevante Einsichten ableitbar sind.
- Das Fachbuch „Investitionsgütererwerb“ von Erik Hofmann und Daniel Maucher et. al. wurde im Rahmen des Kerkhoff Competence Center of Supply Chain Management (KCC) geschrieben und repräsentiert Band 2 in der neuen Buchreihe „Professional Supply Management“ im Springer Verlag. Der Investitionsgütererwerb hat erheblichen Einfluss auf den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen. Dennoch hat der Professionalisierungsgrad dieser besonderen Beschaffungsform in vielen Unternehmen noch nicht das erforderliche Niveau erreicht. Im Jahr 2012 ist das Buch nun auch in englischer Sprache unter dem Titel „Capital Equipment Purchasing“ im Springer Verlag erschienen.
- Mit der festlichen Zeugnisübergabe im Mai 2012 beendete der vierte Kurs des berufsbegleitenden Diplomstudiums Logistikmanagement erfolgreich sein Studium. Das Diplomstudium Logistikmanagement gilt als Premium-Weiterbildungsangebot des Lehrstuhls und sichert seine hohe Qualität über die Akkreditierung der Universität St. Gallen mit dem Europäischen Zertifikat EQUIS und dem amerikanischen Zertifikat der AACSB International sowie mit der Zertifizierung des Studiengangs durch die European Logistics Association (ELA) auf der höchsten Ebene, dem »Strategic Level«. Erstmals seit 2012 besteht die Wahlmöglichkeit der Studiendauer zwischen der traditionellen Variante (11 Monate) und einer langen Variante, bei der die Studieninhalte über einen Zeitraum von 23 Monaten gestreckt werden. Der fünfte Kurs startete erfolgreich im Sommer 2012.
- Das Weiterbildungsprogramm „Certified Procurement and Supply Chain Expert (CPSE)“ des LOG-HSG erzielte bei dem vom Fachmagazin Human Resources Manager und der Süddeutschen Zeitung ausgelobten HR Excellence Award den 2. Platz in der Kategorie Talent-Relationship-Management. Im Rahmen des CPSE-Programms können sich Berater der Unternehmensberatung



Kerkhoff Consulting berufsbegleitend innerhalb von 24 Monaten in den fachlichen Themen General Management, Einkauf und Supply Chain Management sowie in überfachlichen Themen wie Verhandlungsführung, Führungskompetenz oder Projektmanagement weiterbilden. Die Seminare werden überwiegend von Professoren des LOG-HSG geleitet und durch renommierte Experten aus der Praxis ergänzt. Nach erfolgreichem Abschluss des Programms erhalten die Absolventen das „Certificate of Advanced Studies“ der Universität St.Gallen.

- Herzliche Gratulation an Dr. Konstantin Gebert, wissenschaftlicher Mitarbeiter am LOG-HSG bis 10/2011, der mit seiner Dissertationsschrift „Performance Control in Buyer-Supplier-Relationships. The Design and Use of Formal Management Control Systems“ den BME-Wissenschaftspreis 2012 gewonnen hat.
- Am 04. Mai traf sich die Netzwerk-Community des Lehrstuhls zum traditionellen St. Galler Logistik Get-Together. Die sechste Veranstaltung in Folge gilt als „Familientreffen mit Netzwerkcharakter“ und erfreut sich im illustren Kreis von Ehemaligen, Partnern und Angehörigen des Lehrstuhls als ein beliebtes Podium für Fachdiskussionen mit über 100 Gästen. Mit grosszügiger Unterstützung durch CHEP Deutschland GmbH gelang eine unterhaltsame und stilvolle Veranstaltung.
- Seminar „Integriertes Bestandsmanagement – Wege zur Optimierung des Working Capitals“: Das im Jahr 2011 erstmalig durchgeführte Weiterbildungsformat konnte sich auf Anhieb erfolgreich im Markt etablieren. Motiviert durch die positive Resonanz und die lange Wartezeit folgten im März und September 2012 zwei weitere Durchführungen mit Teilnehmenden aus Handels-, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen. Insbesondere der branchenübergreifende Erfahrungsaustausch und der Blick „über den eigenen Tellerrand“ wird von den Teilnehmenden als ausserordentlich wertvoll geschätzt.

Auch im Jahr 2013 sind zwei weitere Durchführungen bereits fest geplant.

- Nach den erfolgreichen Veranstaltungen der vergangenen Jahre hat der Lehrstuhl für Logistikmanagement den St. Galler Logistkdienstleistungs-Kongress am 19. und 20. September 2012 bereits zum 6. Mal ausgerichtet. Die diesjährige Veranstaltung fand im SWISS Conference Center in Basel statt und stand unter dem Motto „Herausforderungen meistern in volatilen Märkten“. Erstmals wurde der Kongress am Vorabend mit einem festlichen Bankett eröffnet. Besonderes Augenmerk wurde bei der diesjährigen Veranstaltung auf zentrale verkehrspolitische Themen und innovative Logistikkonzepte vor dem Hintergrund zunehmend dynamischer Rahmenbedingungen gelegt. Rund 150 einschlägige Experten der Branche verfolgten die Erfahrungsberichte renommierter Referenten und diskutierten dabei kritisch die neuesten Trends und Entwicklungen in der Logistik.
- Nicht zuletzt durch die Aussenwirkung in der Fachwelt wird die Arbeit des Lehrstuhls massgeblich geprägt. Hierbei spielen externe und interne Mandate von Prof. Dr. Wolfgang Stölzle eine wichtige Rolle und schärfen das Profil von LOG-HSG. Besonders zu erwähnen sind hierbei:
  - Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats für Verkehr beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung der Bundesrepublik Deutschland
  - Vorsitzender der Kommission Güterverkehr der Forschungsgesellschaft für Strassen- und Verkehrswesen (FGSV)
  - Leiter des Profilbereichs Business Innovation der Universität St.Gallen

## Kompetenzzentren

### Kerkhoff Competence Center of Supply Chain Management (KCC)

#### Ziel: Zukunftsforschung über Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis

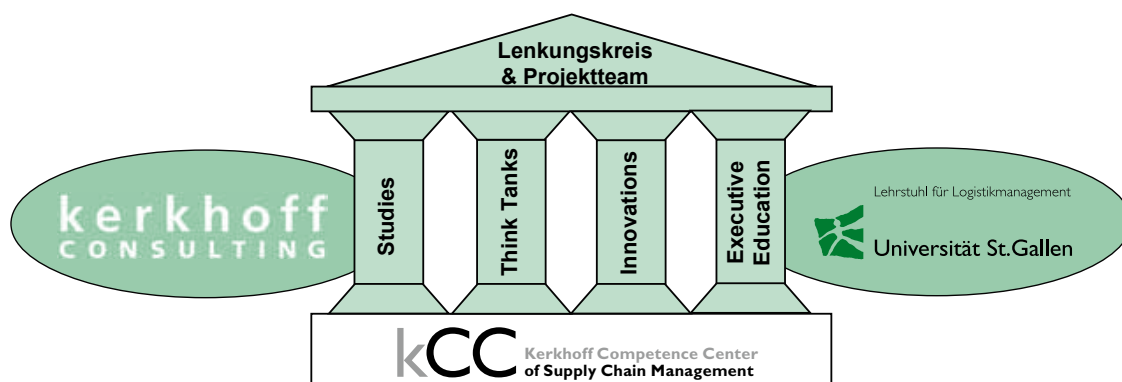
Aufgrund der zunehmenden Globalisierung und der damit einhergehenden Reduzierung der Wertschöpfungstiefe zahlreicher Unternehmen hat die Bedeutung von Einkauf, Beschaffung und Supply Chain Management in den letzten Jahren stark zugenommen. Das KCC leistet einen Beitrag, der gestiegenen Bedeutung dieser Themengebiete gerecht zu werden. Durch die Kombination von Wissenschaft und branchenübergreifenden Beratungswissen bildet das KCC eine optimale Plattform, sich mit Trends und Entwicklungen aus verschiedenen Blickwinkeln zu beschäftigen, diese zu erkennen, zu bewerten und Anwendungsmodelle zu entwerfen.

### Die vier Säulen des Competence Center

- 1 **Studies:** In der ersten Säule führt das KCC branchen- und themenfokussierte Studien zur Erforschung von Megatrends im Bereich SCM, Einkauf und Beschaffung durch.
- 2 **Think Tanks:** Die zweite Säule beschäftigt sich in Zusammenarbeit von Wissenschaftlern, Beratern und Praktikern mit der Entwicklung neuer Management-Methoden an der Schnittstelle Einkauf, Beschaffung und SCM.
- 3 **Innovations:** Die dritte Säule hat die Umsetzung praxisrelevanter Forschungsergebnisse in die Beratungspraxis sowie die Bearbeitung von Praxisprojekten zum Ziel.
- 4 **Executive Education:** Die vierte Säule umfasst die Weiterbildung von Praktikern sowie der Berater von Kerkhoff Consulting.

Die Ergebnisse der Forschung des KCC befruchten Praxisprojekte von Kerkhoff Consulting und werden in Vorträgen sowie im Rahmen einer deutsch- und englischsprachigen Buchreihe im Springer-Verlag veröffentlicht. Dadurch wird sowohl für die Praxis und Kunden von Kerkhoff Consulting als auch für Wissenschaft und Lehre Nutzen generiert.

Partner und Förderer des KCC ist die auf Einkauf, Beschaffung und Supply Chain Management spezialisierte Unternehmensberatung Kerkhoff Consulting, die ihren Hauptsitz in Düsseldorf hat und weltweit in neun Ländern vertreten ist. Kerkhoff Consulting berät vor allem Kunden aus dem Mittelstand sowie Konzerne und die Öffentlichen Hand. Die Projekte von Kerkhoff Consulting zeichnen sich durch ihre hohe Umsetzungsorientierung aus.



Laufzeit: 2009 – mind. 2015

Partner und Förderer:  
Kerkhoff Consulting

Prof. Dr. Erik Hofmann  
Daniel Maucher

## Competence Center Performance-Based Contracting

Plattform zur Konzeption, Spezifizierung und Umsetzung innovativer, leistungsbezogener Geschäftsmodelle für komplexe Investitionsgüter

Das Kompetenzzentrum „Performance-Based Contracting (PBC)“ ist eine neutrale Forschungsplattform des LOG-HSG zur Konzeption implementierungsfähiger und performancebasierter Geschäftsmodelle.

Klassische Geschäftsmodelle sind durch einen Interessensgegensatz zwischen Lieferanten und Kunden gekennzeichnet. Während ein Lieferant seinen Umsatz bei Wartungs- und Instandsetzungsaufträgen steigern kann, strebt ein Kunde einen möglichst uneingeschränkten Produkteinsatz ohne Stillstandszeiten an.

Performancebasierte Kontrakte kennzeichnen hingegen Geschäftsmodelle, in denen sich der Vergütungsanspruch des Anbieters nicht an seinen tatsächlichen Aufwänden, sondern an dem für den Kunden relevanten Leistungsergebnis orientiert. (Bsp.: Es werden nicht mehr Röntgengeräte oder Triebwerke verkauft, sondern Diagnoseleistungen oder Flugstunden.)

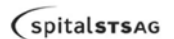
Durch eine solche Ergebnisorientierung wird der Interessenskonflikt zwischen Kunden und Lieferanten aufgelöst. Eine partnerschaftlichen Vertragsgestaltung sowie der Einbezug

von innovativen Vergütungs- und Leistungssystemen, verschafft PBC das Potential, die Kosten im Investitionsgüter-einkauf zu reduzieren, die Zuverlässigkeit der Produkte zu steigern und die Zulieferer-Abnehmer-Beziehung enger zu verzahnen.

Im Kompetenzzentrum erfolgt die Erarbeitung konkreter Lösungsansätze in 4 Projektphasen (siehe Abbildung), die jeweils auf eine Dauer von 6 Monaten angesetzt sind. Ausgehend von einer detaillierten Analyse des Status Quo der Projektpartner, werden in enger Abstimmung zwischen Lieferanten- und Abnehmerseite performancebasierter Leistungen mögliche strategische Optionen identifiziert und hinsichtlich Realisierbarkeit, Wirtschaftlichkeit sowie Risiko evaluiert. Die Konzeption geeigneter Leistungs- und Vergütungssysteme erfolgt in enger Abstimmung mit dem Aufbau eines komplementären Steuerungssystems. Dieses soll mittels zentraler Kennzahlen, den sogenannten Performance-Indikatoren, die gewünschten qualitativen und ökonomischen Leistungsanreize sicherstellen. Best Practices und aktuelle internationale Praxisbeispiele fließen fortlaufend in die Arbeit des Kompetenzzentrums ein und stellen so die praktische Relevanz sowie den innovativen Gehalt der erarbeiteten Lösungen sicher.

Im Kompetenzzentrum werden derzeit vier Teilprojekte in unterschiedlichen Branchen mit jeweils ausgeprägten Spezifika erarbeitet. Ein regelmässiger Erfahrungsaustausch zwischen den 14 Projektpartnern (siehe Abbildung) ermöglicht branchenübergreifende Synergieeffekte.

Teilprojekt Medizinaltechnik  
(gefördert durch KTI)



Teilprojekt Defense



Teilprojekt Telekommunikation



Teilprojekt Öffentlicher Verkehr



Laufzeit: 2012 - 2014

Prof. Dr. Erik Hofmann  
Dr. Thorsten Klaas-Wissing  
Sebastian Freund  
Tim Germann

Partner: siehe Abbildungen



### Profilbereich Business Innovation

Der Profilbereich Business Innovation ist einer von sechs Profilbereichen der Universität St.Gallen. Dem Profilbereich gehören 32 Lehrstühle aus 14 Instituten an. Ziel des Profilbereiches ist es, die Universität St.Gallen perspektivisch als eine der führenden akademischen Institutionen in Europa im Themenfeld Business Innovation zu positionieren. Dazu soll die Universität St.Gallen in allen für das Thema Business Innovation relevanten Bereichen (z.B. Produkt-, Prozess-, Geschäftsmodellinnovationen, Innovationskultur) präsent sein und akademische Spitzenforschung mit herausragenden Transferleistungen in die Praxis kombinieren.

Daneben werden im Bereich Business Innovation in der universitären Erstausbildung ebenso wie in der Weiterbildung hervorragende Leistungen angestrebt, die disziplin- und institutsübergreifend erbracht werden.

Das Profil wird durch den jährlich stattfindenden Business Innovation Day nach innen und vor allem nach aussen unterstrichen. Ferner wird mit dieser Veranstaltung eine Plattform für einen offenen Informationsaustausch geboten. Exzellente Referenten aus Wissenschaft und Wirtschaft bereichern den Business Innovation Day mit ihren Impulsen. Durch die Verleihung verschiedener Business Innovation-Awards werden hervorragende Leistungen von

HSG-Forschenden gewürdigt, die in der Wissenschaft, in der Praxis sowie in der breiten Öffentlichkeit massgeblich zur Entwicklung des Profilbereichs Business Innovation beigetragen haben.

Zusätzlich wird an der Veröffentlichung der Buchreihe „Business Innovation“ gearbeitet. Der Lehrstuhl für Logistikmanagement veröffentlichte in dieser Reihe im Dezember 2012 den Sammelband „Business Innovation in der Logistik“, unter Herausgeberschaft von Prof. Dr. Wolfgang Stölzle und Dr. Thomas Lieb (Schenker AG). Anfang 2013 wird zudem der Sammelband „Das unternehmerische Unternehmen: Revitalisieren und Gestalten der Zukunft mit Effectuation – Navigieren und Kurshalten in stürmischen Zeiten“, unter der Herausgeberschaft von Prof. Dr. Diemar Grichnik und Prof. Dr. Oliver Gassmann erscheinen.

Um der weiteren, zentralen Aufgabe des Profilbereiches gerecht zu werden, den Impact der HSG-Forschung im Bereich Business Innovation sicht- und greifbar zu machen, werden bestehende Methoden zur Forschungsevaluierung weiterentwickelt. Dazu wurde beispielsweise ein Pilotprojekt ins Leben gerufen, um den Impact der Forschungsaktivitäten in sozialen Netzwerken zu messen.

---

Prof. Dr. Wolfgang Stölzle

Kerstin Lampe

Laufzeit: dauerhaft

Partner: 32 Lehrstühle der  
Universität St.Gallen (derzeit)

Förderer: Universität St.Gallen



## Ausgewählte Forschungsprojekte Team Prof. Dr. Hofmann

### Logistikmarktstudie Schweiz 2013 (6. Auflage)

Die zunehmende Dynamik und die Relevanz des Logistikmarktes sind globalisierten Märkten und der fortschreitenden Beseitigung von Handelshemmnissen zuzuschreiben. Trotz dieser hohen Relevanz für Wirtschaft und Politik galt der Schweizer Logistikmarkt bis vor wenigen Jahren im Vergleich zu anderen Ländern, wie beispielsweise Deutschland, als eher intransparent. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2007 zum ersten Mal die Logistikmarktstudie Schweiz durchgeführt und veröffentlicht. Seitdem wird die Studie jährlich neu aufgelegt mit dem Ziel, den gesamten Schweizer Logistikmarkt abzubilden und dessen Transparenz zu erhöhen. Es werden wichtige Daten und Informationen zu Verfügung gestellt, aus welchen Marktanalysen und erfolgsrelevante Einsichten ableitbar sind. Dabei werden nicht nur der Status quo beschrieben, sondern auch Trends aufgezeigt und Prognosen aufgestellt. Des Weiteren gewährt die konstante Methodik aussagekräftige Zeitreihenanalysen. Besonders grosse Bedeutung kommt der Studie aufgrund ihres hohen Praxisbezugs zu.

Die Inhalte der Studie sind in folgende Themenschwerpunkte unterteilt:

- Wirtschaft und Güterverkehrspolitik als Determinanten des Schweizer Logistikmarktes
- Verkehrsträgerspezifische Betrachtung des Schweizer Logistikmarktes und seiner Infrastruktur
- Logistische Aspekte des Aussenhandels der Schweiz
- Akteure und Branchen des Schweizer Logistikmarktes
- Der Schweizer Logistikmarkt im Detail

Die am Projekt beteiligte Trägerschaft bildet die wirtschaftliche Unterstützung der Studie, die gleichzeitig wertvolle inhaltliche Inputs liefert. Kooperationspartner der Logistikmarktstudie ist die GS1 Schweiz.



---

Laufzeit: jährlich

Kooperationspartner: GS1 Schweiz

Trägerschaft:  
Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL)  
Schenker Schweiz AG  
Die Schweizerische Post  
Swisslog  
Schweizerische Vereinigung für Schifffahrt und Hafenwirtschaft (SVS)  
SBB CFF FFS Cargo



Kerstin Lampe



### Soll-Offerings im Working Capital Management (WCM)

PostFinance ist eine erfolgreiche Finanzdienstleisterin der Schweizerischen Post und erbringt für Privat- und Geschäftskunden innovative, umfassende Finanzdienstleistungen in den Teilmärkten Zahlen, Anlegen, Vorsorgen und Finanzieren.

WCM, ein neues Produkt für Grosskunden der PostFinance, soll hinsichtlich bestehender Offerings angepasst und um neue Offerings ergänzt werden.

Im Rahmen einer PostFinance-internen Gap-Analyse werden auf Produktebene die bestehenden Strategien und Herausforderungen analysiert sowie die durch das Leistungsversprechen WCM hinzu kommenden Anforderungen aufgenommen und Handlungsbedarfe definiert. Diese werden danach je WCM-Cycle zusammengetragen und konsolidiert.

Dieser PostFinance-internen Sicht wird eine externe Marktperspektive gegenüber gestellt. Die Identifikation, Analyse und Bewertung möglicher „Soll-Offerings“ im WCM sind Gegenstand des Forschungsprojekts. Parallel zu den PostFinance-internen Analysen wird seitens LOG-HSG ein konzeptionelles Soll-Offering über die WCM-Prozesse erstellt.

Dabei sollen Geschäftskundenberater sowie weitere Mitarbeiter der PostFinance in einem ersten Schritt die Grundlagen zum WCM und zu den WCM-Offerings der PostFinance kennen lernen. Dies wird in praxisnahen Cases und Rollenspielen zum Vertriebsprozess der WCM-Offerings geübt. Des Weiteren wird erlernt, wie das WCM in den vorhandenen Management-Prozess eingebunden und ein entsprechendes Wissensmanagement aufgebaut werden kann.

Im zweiten Schritt werden die WCM-Offerings der PostFinance den Problemfeldern der Kunden zugeordnet. Ziel dieses Schritts ist ein Überblick über den Markt für Services und Produkte entlang der WCM-Prozesse. Das Resultat dieser Analyse ist eine wichtige Grundlage für PostFinance, die Möglichkeiten eines zukünftigen WCM-Offerings einzuschätzen.

Um den Kunden zielgerichtete Angebote zum WCM unterbreiten zu können, wird eine thematische Zuordnung der Offerings zu den Problemfeldern der Kunden vorgenommen. Im dritten Schritt stehen die Akquise und Bearbeitung von Kundenprojekten zum WCM an.



Prof. Dr. Erik Hofmann

Laufzeit: 2012

Partner und Förderer:  
Die Schweizerische Post  
PostFinance

## Ausgewählte Forschungsprojekte Team Prof. Dr. Hofstetter



### Studie Governance in Supply Chains

Mit der Studie Governance in Supply Chains sollen die Herausforderungen der Steuerung beteiligter Akteure einer Supply Chain analysiert und Handlungsempfehlungen für ein effektives Supply Chain Management abgeleitet werden. Dabei stehen die verschiedenen Organisationsstrukturen, in denen unternehmensinterne Supply Chain-Entscheidungen getroffen werden, genauso im Fokus wie die Vereinbarung von Prozess-Standards mit externen Supply Chain-Akteuren wie beispielsweise Lieferanten oder Logistikdienstleistern.

Die Governance bezieht sich dabei auf die Schaffung von Transparenz, die Setzung der Standards sowie die Gewährleistung ihrer Einhaltung. Die Methodik des qualitativen Benchmarking berücksichtigt die verschiedenen Randbedingungen für das Management von Supply Chains und stellt die Vergleichbarkeit der Ergebnisse sicher.

Damit wird erstmalig das Governance-Verständnis im Supply Chain Management in einer konzeptionell fundierten Studie mit belastbaren empirischen Aussagen geschärft. Ziel ist, mit einer geeigneten Governance-Struktur die Effektivität von Supply Chains zu erhöhen.

Begleitet wird die Studie von zwei Implementierungspartnern, der Unternehmens- und Managementberatung Deloitte Consulting sowie der Personal- und Managementberatung Mercuri Urval Germany. Die Ergebnisse werden im Rahmen einer Publikation der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

---

Laufzeit: 2012 – 2013

Partner und Förderer:  
Sieben Praxispartner sowie Deloitte Consulting und Mercuri Urval als Implementierungspartner



Steffen Wütz



### **Value Chain Partners' Compliance with Corporate Sustainability Standards**

Westliche Unternehmen stehen heute in der Pflicht, ökologisch und sozial verantwortlich zu agieren. Hierzu definieren viele Unternehmen eigene Nachhaltigkeits-Standards und verpflichten sich öffentlich, diese einzuhalten. Die Fähigkeit zur Einhaltung endet jedoch vielerorts bereits bei den Lieferanten. Über die Praktiken bei ihren Vorlieferanten haben nur noch wenige Unternehmen Kontrolle. Dem gegenüber stehen die Erwartungen von Kunden sowie Umwelt- und Sozialverbänden, die von den Unternehmen volle Verantwortung für die gesamte Lieferkette fordern. Fehlverhalten von Vorlieferanten wird zunehmend in Kampagnen sowie der Presse breitenwirksam diskutiert und häufig mit der Marke des Unternehmens direkt in Verbindung gebracht.

Das vom Schweizer National Fonds finanzierte Forschungsprojekt „Capabilities for Ensuring Value Chain Partners' Compliance with Corporate Sustainability Standards“ identifiziert Schlüsselfähigkeiten, die zur Sicherstellung der Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette benötigt werden. Die Ergebnisse sollen Unternehmen Empfehlungen geben, wie durch den Aufbau konkreter Fähigkeiten die Einhaltung ihrer Nachhaltigkeits-Standards durch alle Parteien der gesamten Lieferkette sichergestellt werden kann. Im Projekt werden Theorien des „Institutional Entrepreneurship“ und der Ressourcen-basierten Managementkonzepte kombiniert und auf das Supply Chain Management angewandt.



Steffen Wütz

---

Laufzeit: 2012 – 2014

Förderer:  
Schweizer National Fonds (SNF)

## Sustainability Compliance Competence Center (SC3)

*Sicherstellung der Einhaltung freiwilliger ökologischer und sozialer Nachhaltigkeitsstandards durch Lieferanten und Unterlieferanten*

Die Öffentlichkeit erwartet von Unternehmen die Einhaltung der versprochenen ökologischen und sozialen Standards; unabhängig von der an der Herstellung beteiligten Organisationen. Sie machen die Marken-Unternehmen für jegliche Nicht-Einhaltung ihrer Nachhaltigkeitsversprechen verantwortlich, die in Zusammenhang mit ihren Produkten stehen. Jeder einzelne Supply Chain-Partner, d.h. direkter (Tier-1) oder indirekter (Tier-2...Tier-n) Lieferant, stellt folglich für die Marken-Unternehmen ein potentiell Risiko dar, sollten diesem Praktiken nachgesagt werden, die nicht den vom fokalen Unternehmen kommunizierten Nachhaltigkeitsstandards entsprechen.

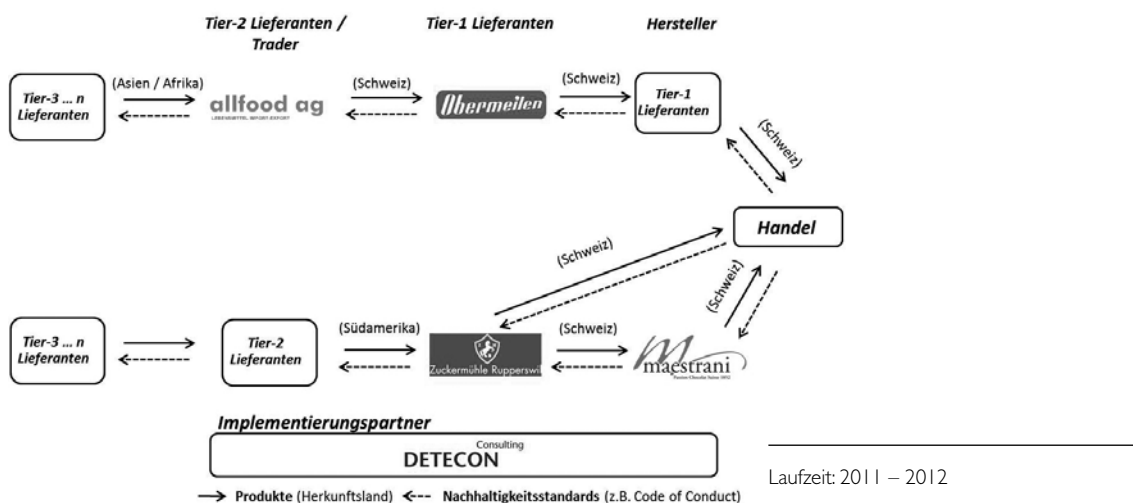
Marken-Unternehmen haben in der Praxis jedoch nur begrenzte Transparenz darüber, ob geforderte Nachhaltigkeitsstandards auch tatsächlich von den Supply Chain-Partnern eingehalten werden bzw. ob die Supply Chain-Partner überhaupt die grundlegenden ‚Fähigkeiten‘ vorweisen, um die Nachhaltigkeitsstandards operativ umzusetzen. Teilweise müssen die Marken-Unternehmen sogar gänzlich auf eine Überprüfung verzichten. Insbesondere indirekte Lieferanten können nur schwer überwacht und ggf. entwickelt werden, da kein direktes Auftragsverhältnis vorliegt. Die grosse Anzahl der Supply Chain-Partner, oftmals weite geographische Distanzen und mangelnde

Kenntnis der indirekten Lieferanten (Tier-2...Tier-n) sowie deren Austausch („supplier switching“) in der Supply Chain erschweren das Erlangen einer Transparenz über die eigene Supply Chain.

Innerhalb von SC3 werden für die beschriebene Herausforderung systematische Lösungsansätze entwickelt, die den Unternehmen ermöglichen:

- (1) die Supply Chain gemäss Nachhaltigkeitsrisiken mittels eines Aufbaus eines Risikomanagements zu strukturieren und damit eine höhere Transparenz zu erzeugen,
- (2) aufeinander abgestimmte, skalierte Kontroll- bzw. Entwicklungsmassnahmen zu implementieren, die insbesondere auf das Management indirekter Unterlieferanten (Tier-2...Tier-n) abzielen,
- (3) die Minimierung des „Compliance-Risikos“ innerhalb der Supply Chain (d.h. die Minimierung der Wahrscheinlichkeit, dass Supply Chain-Partner geforderte Nachhaltigkeitsstandards nicht einhalten)
- (4) bei grösstmöglicher Effizienz der hierfür bereitstehenden organisationalen Ressourcen.

Wie die nachfolgende Abbildung verdeutlicht, werden im Rahmen von SC3 neben Endprodukt-Herstellern auch deren direkte und indirekte Lieferanten auf einer neutralen Plattform zusammengeführt. Dies ermöglicht die Identifikation von „good practices“ verschiedenartiger Supply Chains mit unterschiedlichen Charakteristiken. Zur späteren Überführung der Arbeitsergebnisse in die Unternehmenspraxis wird das Projekt von einem Implementierungspartner begleitet.



Partner:  
Schweizer Getränke AG (Obermeilen)  
Mastrani Schweizer Schokoladen AG  
Allfood AG  
Zuckermühle Rapperswil AG  
Detecon (Schweiz) AG

Förderer:  
Kommission für Technologie und Innovation (KTI)



Jörg Grimm



### BVL Arbeitskreis Engpassmanagement

Das Management von akuten Engpässen in Supply Chains ist für produzierende Unternehmen, Händler und Logistikdienstleister zu einer grossen Herausforderung geworden. Da in hoch komplexen, globalen Supply Chains Engpässe schwer vorhersehbar sind, suchen Unternehmen nach Strukturen und Prozessen (Schubladenplänen) zur frühzeitigen, schnellen und effizienten Bewältigung bereits eingetretener Engpässe.

Die deutsche Bundesvereinigung Logistik und LOG-HSG führen gemeinsam mit Vertretern aus Industrie, Handel und Dienstleistung den Arbeitskreis Engpassmanagement durch. Ziel ist die Erarbeitung von Empfehlungen für die Wirtschaftspraxis untergliedert nach Bereichen, in denen solche Engpässe auftreten können (vorgelagerte Supply Chain, Beschaffung, Fertigung und Distribution) und verschiedenen Kategorien von Ursachen für Engpässe. Neben einer wissenschaftlichen Fundierung dieser Empfehlungen baut der Arbeitskreis auf den Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern auf.

Die Ergebnisse werden im Rahmen einer Publikation der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

---

Laufzeit: 2012 – 2013

Partner:  
AUDI AG  
BASF  
Evonik Services GmbH  
IEE S.A.  
Karl Wörwag GmbH & Co. KG  
Terex Deutschland GmbH  
Daimler AG  
Roche Diagnostics GmbH  
Sauer-Danfoss GmbH & Co.  
Intersnack Knabber-Gebäck GmbH & Co. KG  
Weidmüller Interface GmbH & Co. KG

Förderer:  
Bundesvereinigung Logistik

### Anlaufmanagement in der Flugzeugindustrie

Der Serienanlauf eines neuen Produktes gilt als eine der grossen Management-Herausforderungen für Hersteller komplexer Serienprodukte wie Kraftfahrzeuge oder Flugzeuge. Die Flugzeugindustrie im Grossraum Hamburg um den Hersteller Airbus arbeitet im Excellence Cluster „Neues Fliegen“ an innovativen, integrierten Konzepten und Lösungen für „Neues Fliegen“ auf Produkt- und Prozessebene mit einer Führungsrolle in den speziellen Kompetenzfeldern des Clusters wie Flugzeuge und Flugzeugsysteme, Kabine/Kabinensysteme, Aviation Services sowie Lufttransportsysteme. Im Rahmen des Projektes „SMART (Supply Management and Aircraft Ramp-Up Technologies)“ wurde LOG-HSG beauftragt, seine bestehenden Kompetenzen im Anlaufmanagement in der Automobilindustrie auf den Serienanlauf in der Flugzeugindustrie zu übertragen. LOG-HSG soll insbesondere aufzeigen, welche Management-Methoden und -Konzepte zur Bewältigung der spezifischen Herausforderungen beim Serienanlauf einer neuen Flugzeug-Reihe besonders geeignet sind. Im Fokus des Projektes steht die Kabinenausstattung.

---

Laufzeit: 2012

Partner: EADS

Förderer: EADS



Steffen Wütz



Prof. Dr. Joerg S. Hofstetter

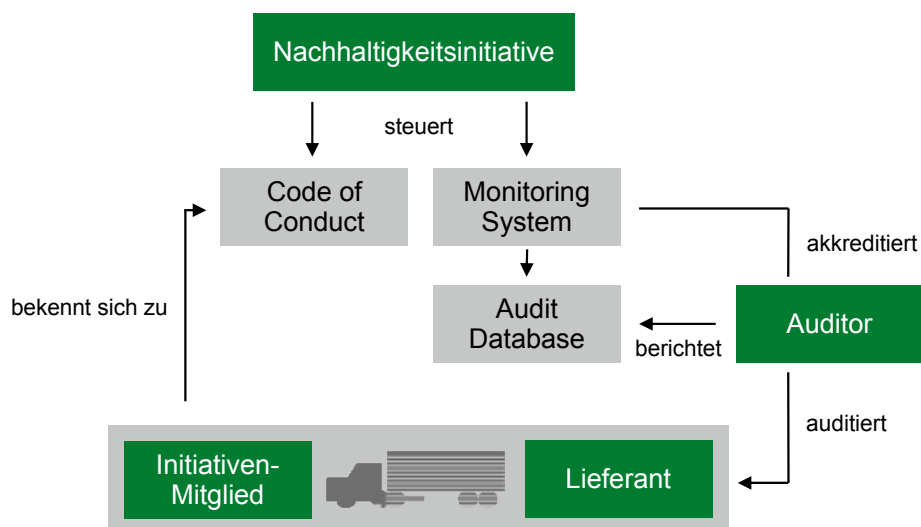
## Wissenschaftliches Gutachten zu den Aktivitäten einer Nachhaltigkeits-Initiative

Die Nachhaltigkeits-Initiative wurde im Jahr 2003 mit dem Ziel gegründet, die unterschiedlichen Verhaltenskodizes (engl. Code of Conduct) und Monitoring Systeme der international agierenden Unternehmen zu harmonisieren und einen führenden Sozialstandard zu etablieren, der die Effizienz, Transparenz und Glaubwürdigkeit in globalen Lieferketten erhöht. Mittlerweile hat die Initiative mehr als 900 Mitglieder, die sich zu dem gemeinsamen Code of Conduct bekennen und das in Kooperation entwickelte Monitoring System nutzen, um Lieferanten bei der Einhaltung von Sozialstandards zu überwachen.

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Initiative wird mit dem Forschungsprojekt das Ziel verfolgt, die historische Entwicklung, die aktuellen Aktivitäten und die bisher

erzielten Ergebnisse aufzuzeigen. Darüber hinaus sollen die Potenziale und Grenzen des Systems aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden, um Empfehlungen zur zukünftigen Ausrichtung der Initiative abzuleiten.

Die Analyse der umfassenden Audit-Datenbank sowie die Befragung von Funktionären, Mitgliedern, Lieferanten und Auditoren ermöglicht es, die Prozesse aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu erfassen und damit die Leistungsfähigkeit des Systems ganzheitlich abzubilden. Darauf aufbauend gilt es, Ansätze zu entwickeln, die das bestehende System verbessern und erweitern. Während beispielsweise die Steigerung der Auditanzahl und -qualität als Verbesserung anzusehen wäre, so würde die Einbindung von ökologischen Faktoren eine Systemerweiterung in Richtung eines ganzheitlichen Nachhaltigkeitskonzepts darstellen.



Laufzeit: 2012 – 2013

Kooperationspartner:  
 Internationale Nachhaltigkeits-  
 Initiative



Marc Müller



### **Informationsbroschüre Luftfracht in der Schweiz**

Der Schweizerische Verband der Luftfracht-Branche, IG Air Cargo Schweiz, beabsichtigt die Veröffentlichung einer Informationsbroschüre über die Luftfracht in der Schweiz. Diese Broschüre soll sich insbesondere an die Politik und an die Bevölkerung richten und diesem Zielpublikum auf einfache, illustrative Art ein Grundlagenwissen zur Schweizer Luftfracht vermitteln.

LOG-HSG wurde beauftragt, die Kerndaten zum aktuellen Luftfrachtverkehr in der Schweiz auszuwerten und grafisch verständlich darzustellen. Zudem soll LOG-HSG die mittelfristige Entwicklung der Luftfracht im globalen Kontext diskutieren und anhand von verschiedenen einfachen Szenarien Voraussetzungen und Auswirkungen aufzeigen.



Prof. Dr. Joerg S. Hofstetter

---

Laufzeit: 2012

Kooperationspartner:  
IG Air Cargo Switzerland

Förderer:  
IG Air Cargo Switzerland



## Marktforschung für ein innovatives IuK-Produkt für die Logistik

Ein europäischer Logistikdienstleister und ein europäisches Telekommunikations-Unternehmen entwickeln gemeinsam eine innovative IuK-Lösung zur Unterstützung der operativen Logistik. Mit Hilfe einer umfassenden Marktstudie wurden potentielle Kunden identifiziert und deren Erwartungen sowie Wünsche analysiert. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die Konzipierung des Produktes und dessen Preissystem.

LOG-HSG wurde beauftragt, diese Marktforschung wissenschaftlich zu begleiten. Unter anderem wurden die Entwicklung des Fragebogens unterstützt, die Auswertung kritisch geprüft, die Ergebnisse beurteilt sowie Handlungsempfehlungen erarbeitet.

## Team-Selling bei Logistikdienstleistern

Die zunehmende Nachfrage nach kundenspezifischen Logistiklösungen und die damit einhergehende Substitution standardisierter Stückgut-Geschäfte erfordert beim Verkauf von Logistikleistungen neue Kompetenzen und Strukturen.

Solche Logistiklösungen müssen massgeschneidert auf das Geschäft des Kunden passen und beinhalten in der Regel eine Vielzahl an Leistungen diverser Abteilungen des Logistikdienstleisters. Für die Konzeption einer Kundenlösung verfügen die Verkäufer selbst nur noch selten über ausreichende Fähigkeiten und Entscheidungskompetenzen. Vielmehr sind hierfür Teams aus Spezialisten und Delegierte der jeweils beteiligten Abteilungen gefordert, die auf Basis effizienter Verkaufsprozesse eine ganzheitliche und auf das Unternehmen abgestimmte Lösung erarbeiten.

LOG-HSG wurde von einem internationalen Logistikdienstleistungsunternehmen beauftragt, für den Verkauf kundenspezifischer Logistiklösungen konkrete Strukturen und Prozesse für ein solches Team-Selling zu entwickeln und das Unternehmen bei der anschließenden Implementierung zu begleiten.

---

Laufzeit: 2011 – 2012

Partner und Förderer:  
Ein europäischer Logistikdienstleister  
und ein europäisches Telekommuni-  
kations-Unternehmen

---

Laufzeit: 2012

Kooperationspartner-Partner:  
Internationales Logistikdienstleis-  
tungsunternehmen

Förderer: Internationales Logistik-  
dienstleistungsunternehmen



Steffen Wütz

## Ausgewählte Forschungsprojekte Team Dr. Klaas-Wissing



### Differenzierter Kosten- und Leistungsvergleich von Mautsystemen

Die derzeit in den Ländern Europas betriebenen Mautsysteme weisen wesentliche strukturelle Unterschiede auf. Dies ist u.a. auf unterschiedliche politische Zielsetzungen, die eingesetzten Technologien, verschiedenartige Streckennetze wie auch die Kooperation der jeweils beteiligten staatlichen und nicht-staatlichen Akteure zurückzuführen. Solche Unterschiede lassen keinen Vergleich der länderspezifischen Mautsysteme auf der Grundlage einfacher Kosten-Umsatz-Relationen zu, da wichtige Leistungsaspekte zwangsläufig unberücksichtigt bleiben müssen. Im Rahmen des Forschungsprojekts werden, aufbauend auf einem konzeptionellen Untersuchungsmodell und einem fallstudiengestützten Forschungsdesign, die wesentlichen Leistungsmerkmale und Kostenkomponenten der betrachteten Mautsysteme untersucht, um einen differenzierteren Kosten- und Leistungsvergleich von Mautsystemen zu ermöglichen.

Der Fokus der Studie liegt auf den Ländern Deutschland, der Schweiz, der Slowakei und Polen. Je nach Datenlage

können auch Österreich bzw. Tschechien in die Untersuchung einbezogen werden. Mithilfe des Untersuchungsmodells sollen Mautsysteme in ihre wesentlichen Kosten- und Leistungskomponenten zerlegt und über sogenannte Kostentreibergrößen die kausalen Beziehungen untersucht werden. Die Höhe der Kosten der Systemkomponenten soll näherungsweise über indirekte empirische Zugänge ermittelt werden. Weiterhin ist das Potenzial eines Mautsystems mit seinen verschiedenen Leistungsbestandteilen und Organisationsstrukturen zu evaluieren, um abschliessend Leistungen und Kosten der untersuchten europäischen Mautsysteme gegenüberzustellen.

Das speziell hierfür entwickelte Untersuchungsmodell soll zudem eine geeignete Basis für die Analyse weiterer Mautsysteme sowie für die Ableitung von Handlungsempfehlungen darstellen. Auf dieser Grundlage können z.B. je nach staatlichen Rahmenbedingungen und Anforderungen spezifische Empfehlungen zu den Leistungsbestandteilen, der Technologie, der Organisation sowie den resultierenden Kosten eines geeigneten Mautsystems eines Landes abgeleitet werden.



Roy Hegner

---

Laufzeit: 2012 – 2013



## Verkehrsnachfragewirkungen von Lang-LKW – Grundlagenermittlung

*Wissenschaftliche Begleituntersuchung der Bundesanstalt für Strassenwesen (BASt)*

Im Rahmen des über insgesamt 5 Jahre angelegten Feldversuchs soll in Deutschland der Einsatz des Lang-LKW erprobt werden. Dieser Feldversuch wird durch die Bundesanstalt für Strassenwesen (BASt) wissenschaftlich begleitet. Die in drei Untersuchungsphasen gegliederte wissenschaftliche Begleitung begann im März 2012. Eines der Teilprojekte bildet die Grundlagenermittlung zu Verkehrsnachfragewirkung von Lang-LKW.

Ziel des Projektes ist es, zu analysieren, ob sich Einflüsse des Einsatzes von Lang-LKW auf die Verkehrsnachfrage ergeben können. Hauptbestandteil der Untersuchung ist die Analyse des Marktpotenzials von Lang-LKW durch eine empirische Auswertung und die Beobachtung von Nachfragereaktionen im Feldversuch.

In der Untersuchung werden die Einsatzgebiete von Lang-LKW und die logistischen Rahmenbedingungen (z.B. transportierte Güterarten, Einsatz im Hafenhinterlandverkehr, transportierte Behälterarten) sowie die durch Lang-LKW realisierbaren Kostenunterschiede anhand von fahrten- und unternehmensbezogenen Fragebögen ausgewertet. Auch sollen Erkenntnisse darüber gewonnen werden, ob und in welchem Ausmass im Feldversuch durch den Einsatz von Lang-LKW die Transportleistung von oder zu einem anderen Verkehrsträger als dem Strassenverkehr verlagert wurde.

Empirische Grundlage der Untersuchung ist die Befragung von an der Feldstudie teilnehmenden und nicht teilnehmenden Unternehmen sowie weiteren Experten. Die Erhebung ist so gestaltet, dass im Bedarfsfall auf Basis der Daten eine modelltheoretische Abschätzung von Nachfragereaktionen in unterschiedlichen Szenarien (z.B. Ausweitung des Positivnetzes) erfolgen kann.

---

Laufzeit: 2012 – 2013

Förderer: Bundesanstalt für Strassenwesen (BASt)

Partner: TCI Röhling – Transport Consulting International



Roy Hegner



### Nutzen der Verkehrsinformation für die Verkehrssicherheit

Eine weitgehende Störungsfreiheit und ein sicherer Verkehrsablauf sind nur durch ein gutes Zusammenspiel von Verkehrsinfrastruktur und Verkehrsmanagement zu erreichen. Hierbei spielen Verkehrsinformationen eine wichtige Rolle. Wirksamkeit und Nutzen von Verkehrsinformationen wurden bereits mit unterschiedlichen Schwerpunkten untersucht. Es liegen damit zu verschiedenen Teilaspekten Erkenntnisse vor. Im Rahmen der abgeschlossenen Forschungsarbeit „Wirksamkeit und Nutzen der Verkehrsinformation“ wurde aber deutlich, dass hinsichtlich des spezifischen Nutzens von Verkehrsinformationen für die Verkehrssicherheit noch eine vertiefte, umfassende Bewertung aussteht.

Ziel des aktuellen Forschungsprojekts ist es, den Nutzen von Verkehrsinformationen für die Verkehrssicherheit zu ermitteln und mit Hilfe geeigneter Modellrechnungen zu monetarisieren. Erkenntnisse für diese Forschungsarbeit werden durch umfassende Analysen von Unfalldaten, eine internationale Literaturrecherche und Befragungen von Verkehrsteilnehmern gewonnen.

Dabei sind insbesondere das Potenzial für die Verbesserung der Verkehrssicherheit durch den Einsatz von Verkehrsinformationssystemen, die Unterschiede zwischen verschiedenen Arten von Informationen und Systemen hinsichtlich ihrer Effektivität zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, die zu erwartenden Kosteneinsparungen durch diese Verbesserung der Verkehrssicherheit und die Höhe der Systemkosten für die Versorgung mit den erforderlichen Informationen zu ermitteln. Abschliessend ist eine effiziente Gesamtstrategie für die Ausgestaltung von Verkehrsinformationen unter besonderer Berücksichtigung der Verkehrssicherheit zu entwerfen.



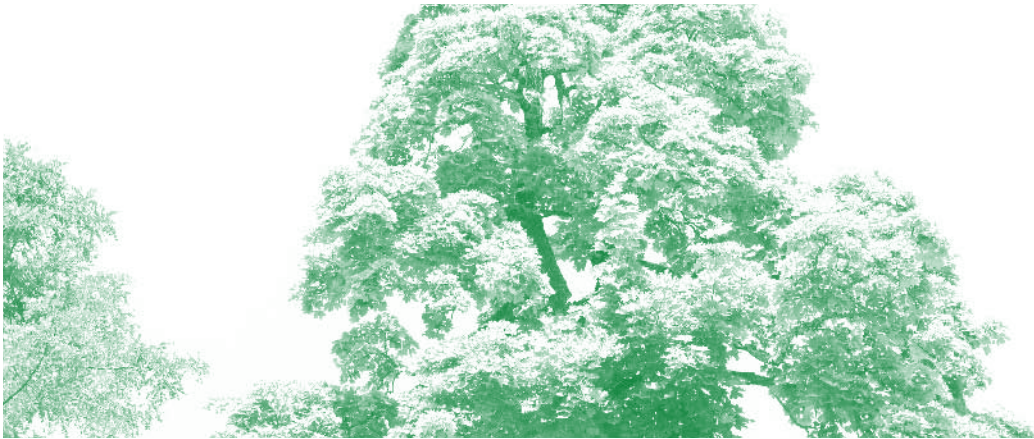
Roy Hegner

---

Laufzeit: 2011 – 2013

Förderer : Bundesamt für Strassen  
(ASTRA)

Partner: Zentrum für integrierte  
Verkehrssysteme (ZIV) GmbH,  
SNZ Ingenieure, Planer AG



## GreenTool

*CO<sub>2</sub>-Berechnungs-Werkzeug für mittelständische Logistikdienstleister als Grundlage für das CO<sub>2</sub>-Management*

### Motivation:

Weltweit verursachen Transport und Verkehr etwa ein Drittel der CO<sub>2</sub>-Emissionen, davon entfallen 75 Prozent auf den Strassenverkehr. NGO's, der Gesetzgeber aber auch Verlager fordern daher zunehmend Transparenz und die Senkung von CO<sub>2</sub>-Emissionen, was dazu führt, dass sich CO<sub>2</sub>-Management für Logistikdienstleister zu einem strategischen Zukunftsthema entwickelt.

Führende Logistikdienstleister setzen sich mit dem Thema CO<sub>2</sub>-Management intensiv auseinander und haben zur Erfassung und zum Reporting der Emissionswerte weitgehend unternehmensindividuelle Lösungsansätze erarbeitet. Insbesondere mittelständische Logistikdienstleister stehen aber vor der Herausforderung, trotz schlanker Geschäftsstrukturen und begrenzter finanzieller sowie personeller Ressourcen, kontinuierlich Wissen aufzubauen und ein geeignetes operatives Instrumentarium für das CO<sub>2</sub>-Management zu entwickeln.

### Zielgruppe:

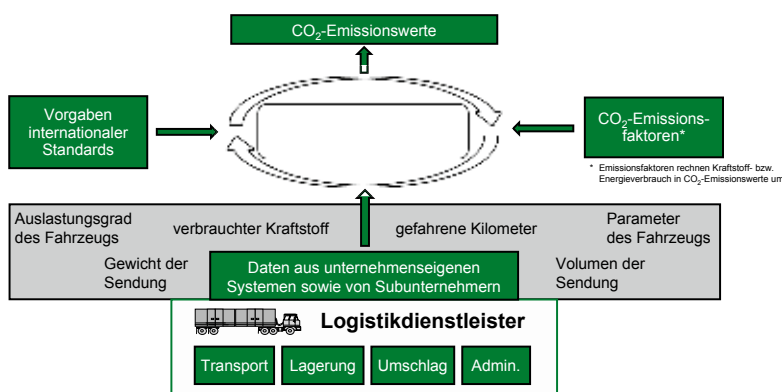
- Mittelständische Logistikdienstleister

### Ziele:

- Identifikation der Eckpunkte eines CO<sub>2</sub>-Managements
- Entwicklung eines praktisch einsetzbaren CO<sub>2</sub>-Berechnungs-Tools, zugeschnitten auf die Anforderungen von mittelständischen Logistikdienstleistern
- Identifikation und Priorisierung von Massnahmen zur Emissionsreduktion auf Basis von berechneten Emissionskennzahlen
- Ableitung von konkreten Handlungsempfehlungen zur langfristigen Verankerung eines CO<sub>2</sub>-Managements in die bestehenden Managementsysteme mittelständischer Logistikdienstleister

### Nutzen:

- Kosteneffiziente Bereitstellung von CO<sub>2</sub>-Emissionswerten in unterschiedlichen Granularitäten mit hoher Qualität an Verlager
- Schaffung von Transparenz bezüglich der wesentlichen unternehmensinternen CO<sub>2</sub>-Emissionstreiber
- Systematische Minderung der Emissionen und damit einhergehend Einsparung bei Energiekosten
- Kommunikation des CO<sub>2</sub>-Managements an interne und externe Interessengruppen und damit Differenzierung am Markt als Vorreiter



Laufzeit: 2011 – 2013

Förderer: Kommission für Technologie und Innovation (KTI)

Partner: ASTAG, CAMION, Häusle, myclimate, Schöni, Sieber, SPEDLOGSWISS, Walter Rhyner



Markus Gogolin



## Eco Performance Award 2012

### *Bewertung der Nachhaltigkeitskonzepte von Logistikdienstleistern*

Der diesjährige Eco Performance Award wurde am 14. Mai 2012 im Emporio Tower in Hamburg vor über 120 ausgewählten Gästen aus Politik, Wirtschaft, Verbänden, Wissenschaft und Medien im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung des DKV Euro Service verliehen.

Den Stellenwert der illustren Veranstaltung unterstrich dabei eine Key Note von Journalist und Buchautor Franz Alt. Bereits zum fünften Mal haben der Lehrstuhl für Logistikmanagement zusammen mit dem DKV Euro Service, als Initiator des Wettbewerbs, den Eco Performance Award an Unternehmen des gewerblichen Strassengüter- und Werkverkehrs vergeben. Mit dem Eco Performance Award wird das Ziel verfolgt, verantwortungsvolle Unternehmen auszuzeichnen, denen es auf vorbildliche Weise gelingt, alle drei Aspekte der Nachhaltigkeit mit dem Schwerpunkt Strassengüterverkehr zu bedienen. Die Objektivität und Seriosität des Awards wird durch eine fünfköpfige Jury mit namhaften Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik gesichert. Die hohe mediale Präsenz, das wachsende Interesse innerhalb der Branche sowie die zunehmende Internationalisierung verdeutlichen, dass sich der Award als eine der führenden Auszeichnungen der Nachhaltigkeit im gewerblichen Strassengütertransport etabliert hat. Der Preis wird in zwei Kategorien vergeben, die sich nach der Grösse des Unternehmens bzw. des von ihm eingesetzten Fuhrparks richten: kleine und mittlere Unternehmen bis 50 Fahrzeugen und Grossunternehmen mit mehr als 50 Fahrzeugen.

In der Kategorie kleine und mittlere Unternehmen konnte die Max Müller Spedition GmbH aus Opfenbach bei Lindau durch eine Vielzahl innovativer Massnahmen, insbesondere in den Bereichen Logistikimmobilien und Fuhrpark, die Wahl für sich gewinnen. Wesentlicher Baustein ist der Neubau des Logistikzentrums am Standort in Opfenbach, das zu 100% mit

regenerativer Energie beheizt wird. Dabei werden die Effekte der einzelnen Massnahmen konsequent gemessen und analysiert.

In der Kategorie Grossunternehmen schafften es mit der Schweizer CAMION TRANSPORT AG und dem türkischen Unternehmen Ekol Logistics erstmals in der Geschichte des Awards gleich zwei Unternehmen, die fünfköpfige Expertenjury zu überzeugen und mit ihren Konzepten den Eco Performance Award zu gewinnen. Dabei punktete die CAMION TRANSPORT AG durch ein schlüssiges Gesamtkonzept, mit dem eine erfolgreiche Balance zwischen Ökologie, Ökonomie und gesellschaftlich-sozialen Aspekten erreicht wird. Ekol Logistics überzeugte im Besonderen durch ganzheitliche Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft.

Namhafte Jury-Mitglieder mit hoher Expertise und Reputation in den Bereichen Strassengüterverkehr, Logistik und Nachhaltigkeit werden auch die Nachhaltigkeitskonzepte beim Eco Performance Award 2013 bewerten.

Die Jury setzt sich zusammen aus:

- Hans-Jörg Hager, Präsident des Unternehmer-Colloquiums Spedition (UCS) sowie Mitglied mehrerer Aufsichts-, Verwaltungs- und Beiräte und
- Dr. Alexander Hufnagl, Geschäftsführer, DKV Euro Service,
- Staatssekretärin Katherina Reiche, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit,
- Prof. Dr. Wolfgang Stölzle, Vorsitzender der Jury,
- Hubertus Troska, Executive Vice President Daimler Trucks, Head of Mercedes-Benz Trucks.

Laufzeit: Jährlich seit 2007

Kooperationspartner:  
DKV Euro Service



ökonomisch ✓ ökologisch ✓ sozial ✓



Markus Gogolin



### **Transportkostenanalyse für einen mittelständischen Baustoffhändler**

Der Baustoffhandel ist mit spezifischen logistischen Herausforderungen in der Distribution konfrontiert. Diese Spezifika resultieren aus direkten Materiallieferungen auf wechselnde Baustellen, auf denen die Kunden (Bauunternehmen, Handwerker, etc.) gerade tätig sind. Je nach Baufortschritt verändern sich die logischen Eigenschaften der Baustellen bezüglich LKW-Anfahrts- und Ablademöglichkeiten, Flächen für die Zwischenlagerung des Materials und Ansprechpartner für den Fahrer. Die Tourenplanung gewinnt an Komplexität, weil die zu beliefernden Baustellen räumlich variabel verteilt sind und die transportierten Materialien von schweren Zementsäcken über grossvolumige Isolationsplatten bis hin zu diversen Kleinteilen reichen. Durch die branchenüblichen Lieferfristen von einem Tag ist eine hohe Flexibilität der Distributionslogistik gefordert.

Die aktuell stark wachsende Baunit Schweiz AG hat den Lehrstuhl für Logistikmanagement damit beauftragt, die aktuelle Transportkostensituation im Unternehmen zu überprüfen und Potentiale zur Kostensenkung zu identifizieren. Das seit 2007 bestehende Tochterunternehmen zweier österreichischen Baustoffkonzerne handelt mit Wärmedämmverbundsystemen auf dem Schweizer Markt.

Das Projekt bestand im Kern aus drei Arbeitspaketen:

- 1) Die aktuelle Transportkostensituation wurde für die verschiedenen Absatzkanäle und Geschäftsfelder analysiert. In diesem Rahmen konnten verschiedene transportkostentreibende Faktoren identifiziert werden.
- 2) Basierend auf einer umfassenden Datenaufbereitung der abgewickelten Aufträge wurden Transportkostentreiber strukturiert beschrieben. Nach einer Untersuchung, welchen Einfluss Faktoren wie Sendungsgrösse, Transportdistanzen, Produktcharakteristika oder Lieferfristen auf die Transportkosten haben, konnten unterschiedliche Ansatzpunkte für eine Kostensenkung erarbeitet werden.
- 3) Schliesslich wurden typische Merkmale von transportintensiven Aufträgen herausgearbeitet. Mit Hilfe der Projektergebnisse konnten die Aussendienst- und Vertriebsmitarbeiter hinsichtlich der Transportkostenproblematik sensibilisiert werden. Die Projektergebnisse bilden ausserdem die Grundlage für Handlungsanweisungen bei der Auftragsannahme sowie für die gezielte Neugestaltung der Zusammenarbeit mit dem eingesetzten Logistikdienstleister.

---

Laufzeit: 2012

Förderer: Baunit Schweiz AG



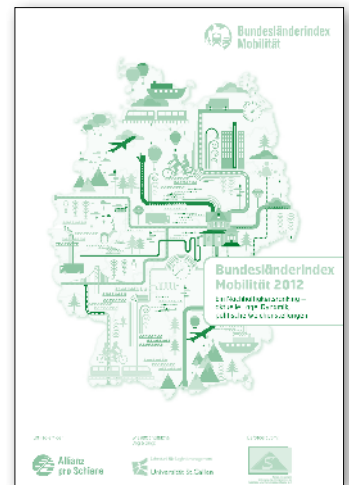
Tim Germann

## Bundesländerindex Mobilität

Die Allianz pro Schiene trat Ende 2011 an LOG-HSG heran, um einen völlig neuen Index für die Messung von Nachhaltigkeitsinitiativen in der Mobilität seitens der deutschen Bundesländer wissenschaftlich begleiten zu lassen. Im Kern geht es dem Auftraggeber darum, die Ziele ebenso wie die Aktivitäten der einzelnen deutschen Bundesländer im Bereich nachhaltige Mobilität transparent zu machen und einer Vergleichbarkeit zuzuführen.

Primäre Zielgruppe sind die politischen Entscheidungsträger auf Bundesländerebene. Der Index setzt auf bereits bestehenden Datengrundlagen auf und enthält auch eigene empirische Primär-Erhebungen. Es werden aus den vorhandenen Daten ein sogenannter Statistik-Index und aus der eigenen Befragung der sogenannte Politik-Index für nachhaltige Mobilität gebildet und jeweils zu gleichen Anteilen zum Gesamt-Index zusammen geführt.

Die Markteinführung des Index erfolgte im Juli 2012 und erfreute sich eines grossen Presseechos. Im Gesamtergebnis belegten Nordrhein Westfalen, Berlin und Baden-Württemberg die ersten drei Plätze. Für die nächsten Jahre plant die Allianz pro Schiene eine Fortsetzung und Vertiefung dieses neuen Bundesländerindex Mobilität.



Prof. Dr. Wolfgang Stölze

---

Laufzeit: 2011 – 2012

Kooperationspartner und  
Förderer: Allianz pro Schiene



## Gastreferenten

### Gastreferenten Kurse Frühjahrssemester 2012

#### Kurs Grundlagen des Supply Chain Management (Prof. Stölzle)

- Dr. Edwin Fischer,  
Dr. Edwin Fischer Management Consulting,  
Bottighofen

#### Kurs Logistikstrategien und -systeme (Prof. Stölzle)

- Daniel Balmer,  
Genossenschaft Migros Ostschweiz, Gossau
- Staffan Lundén,  
Swisslog AG, Buchs
- Jürgen Krahé,  
Imtech ICT Logistics Software GmbH,  
Köln (Deutschland)

#### Integrationsseminar (Prof. Stölzle)

- Michael Hämmerle,  
ZF Friedrichshafen AG,  
Friedrichshafen (Deutschland)
- Matthias Raulf,  
ZF Friedrichshafen AG,  
Schweinfurt (Deutschland)

#### Kurs Verkehrssysteme (Prof. Stölzle)

- Andreas Hollenstein,  
CAMION TRANSPORT AG, Wil
- Dr. Wolfgang Röhling,  
TCI Röhling Transport Consulting International,  
Waldkirch (Deutschland)
- Dr. Bettina Resch,  
SBB Cargo International AG, Olten

#### Kurs Working Capital Management (Prof. Hofmann)

- Philipp Richter,  
Kerkhoff Consulting,  
Düsseldorf (Deutschland)
- Franzjosef Willisch,  
Lonza AG, Visp

#### Forschungs-, Praxis- und Ventureprojekt (Prof. Hofmann)

- Oliver Kreienbrink,  
Kerkhoff Consulting,  
Düsseldorf (Deutschland)
- Manuela aus dem Moore,  
Kerkhoff Consulting,  
Düsseldorf (Deutschland)
- Altan Yamak,  
Kerkhoff Consulting,  
Düsseldorf (Deutschland)

### Gastreferenten Kurse Herbstsemester 2012

#### Kurs Supply Chain Management Vertiefung I (Prof. Stölzle)

- Dr. Dieter Bambauer,  
PostLogistics, Bern
- Dr. Michael Karrer,  
ZF Friedrichshafen (Deutschland)
- Andreas Münch,  
Migros-Genossenschaftsbund, Zürich

#### Kurs Verkehrsmanagement (Prof. Stölzle)

- Dominic Fleury,  
PostLogistics, St. Gallen
- Annette Kreuziger,  
Swiss WorldCargo, Zürich
- Michael Schatzmann,  
SBB Cargo, Basel

#### Forschungs-, Praxis- und Ventureprojekt (Prof. Stölzle)

- Dr. Christian Abegglen,  
Business School St.Gallen AG, St. Gallen

#### Öffentliche Vorlesung

#### „Die Zukunft der Logistik in der Schweiz“ (Prof. Stölzle)

- Priska Casanova, BLS Cargo, Bern
- Hans-Peter Dreier, Dreier AG, Suhr
- Ivana Filipovic, Norbert Dentressangle, Niederbibb
- Prof. Dr. Erik Hofmann,  
Universität St.Gallen, St. Gallen
- Daniel Martin, Swisslog, Buchs
- Uwe Schempp, Barth-Gruppe,  
Burladingen (Deutschland)
- Matthias Tscharner, Rhätische Bahn, Chur

#### Kurs Supply Chain Management Vertiefung II (Prof. Hofmann)

- Dr. Harald Bachmann, Robert Bosch GmbH,  
Leinfelden-Echterdingen (Deutschland)
- Raluca Ursachi, Syngenta, Basel
- Franzjosef Willisch, Lonza AG, Visp

#### Kurs Fundamentals of Logistics Management (Prof. Hofstetter)

- Dr. Sibyl Anwander, Coop, Basel
- Lorenz Bärlocher, IWC Schaffhausen, Schaffhausen
- Marc Dolder, Swisscom, Bern
- Daniel Hauser, Swisslog AG, Buchs
- Sabine Kroczeck, Swiss WorldCargo, Zürich
- Daniel Müller, GS1 Schweiz, Bern
- Lalin Sabuncuoglu-Janssen, Swiss WorldCargo, Zürich
- Felix Sprenger, Kraft Foods, Zürich

#### Forschungs-, Praxis- und Ventureprojekt (Dr. Klaas-Wissing)

- Peter Bäumlin, Bäumlin Management

## Lehre



### Bachelor- und Masterstufe

Die Logistik-Erstausbildung im Rahmen der neukonzipierten Lehre an der Universität St. Gallen gilt als ein Hauptanliegen des Lehrstuhls.

Auf der Bachelor-, Master- und Doktoratsstufe ermöglichen anspruchsvolle Inhalte den Studierenden eine Auseinandersetzung mit der Logistik, dem Güterverkehr und dem Supply Chain Management.

Die Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen erfolgt immer im wissenschaftlichen und praktisch relevanten Kontext.

### Lehrveranstaltungen auf der Bachelorstufe

Kurs: Fundamentals of Logistics Management  
(Prof. Hofstetter)

Kurs: Supply Chain Management – Grundlagen  
(Prof. Stölzle / Prof. Rudolph / Prof. Brenner)

Integrationsseminar: Logistik in der Automobil-Zulieferindustrie (Prof. Stölzle / ZF Friedrichshafen AG)

Integrationsseminar: Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards in globalen Supply Chains  
(Prof. Hofstetter)

Kurs: Logistics Service Business  
(Dr. Klaas-Wissing)

### Lehrveranstaltungen auf der Masterstufe

Kurs: Logistikstrategien und -systeme  
(Prof. Stölzle)

Kurs: Supply Chain Management Vertiefung I  
(Prof. Stölzle)

Kurs: Supply Chain Management Vertiefung II  
(Prof. Hofmann)

Kurs: Verkehrssysteme  
(Prof. Stölzle)

Kurs: Verkehrsmanagement  
(Prof. Stölzle)

Kurs: Working Capital Management  
(Prof. Hofmann)

Forschungs-, Praxis- und Venture-Projekt:  
Corporate Social Responsibility im Einkauf  
(Prof. Hofmann / Kerkhoff Consulting)



**Lehrveranstaltung im Masterprogramm  
„International Transport and Logistics“ an  
der International School of Management  
(ISM) Campus Frankfurt  
(Dr. Klaas-Wissing als Lehrbeauftragter)**

Vorlesung: HR-Management and Organisation in International Transport and Logistics

**Lehrveranstaltungen im Vertiefungsbereich  
„Car Business Management“ an der  
Technischen Universität Dresden  
(Prof. Hofmann als Gastprofessor)**

Vorlesung: Management von Wertschöpfungsnetzwerken in der Automobilwirtschaft

Vorlesung: Working Capital Management in der Automobilwirtschaft

Seminar: Trends und Strategien im Automobilhandel

Seminar: Car Dealer Optimization

**Lehrveranstaltungen auf der Doktoratsstufe**

Forschungsschwerpunkte im Logistikmanagement I  
(Prof. Stölzle)

Forschungsschwerpunkte im Logistikmanagement II  
(Prof. Stölzle)

**Öffentliche Vorlesung**

Die Zukunft der Logistik in der Schweiz  
(Prof. Stölzle/div. Praxisreferenten)

... sowie diverse Bachelor- und Masterarbeiten,  
die durch LOG-HSG betreut wurden.

## Weiterbildung



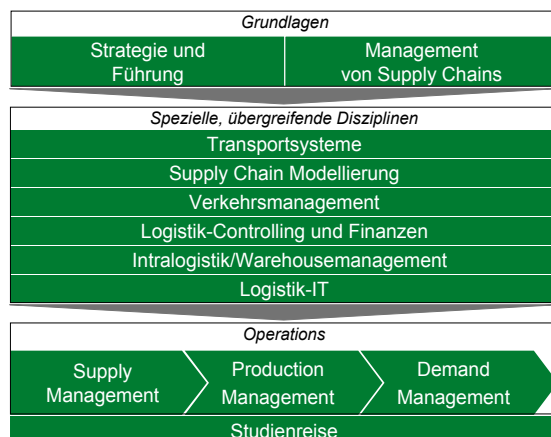
### Berufsbegleitendes Diplomstudium Logistikmanagement

Der vierte Kurs des Diplomstudiums Logistikmanagement endete am 11.05.2012 mit der festlichen Zeugnisübergabe an 10 Absolventen. Im historischen Festsaal des St.Galler Stadthauses wurde das HSG-Weiterbildungsdiplom in Logistikmanagement (DAS) und das Zertifikat ‚European Master Logistician at the Strategic Management Level‘ der European Logistics Association vergeben. Herr Jürgen Krahe, Managing Director Logistics Software, Imtech ICT, hielt in seiner Funktion als Vorsitzender des Förderkreises eine feierliche Laudatio. Alle Absolventen konnten in zwölf praxisnahen Studienmodulen Ihr Wissen mit allen wichtigen Aspekten des zeitgemässen Logistikmanagements erweitern und auffrischen. In der abschliessenden Studienreise nach Shanghai wurden insbesondere interkulturelle Besonderheiten der Logistik beleuchtet.

Der fünfte Kurs startete am 11.06.2012 mit insgesamt 14 Führungskräften aus Industrie, Handel, der Logistikdienstleistungs- und der Beratungsbranche.

#### Das Diplomstudium in aller Kürze:

Das Weiterbildungsangebot ist berufsbegleitend und richtet sich an leitende Mitarbeiter mit mindestens fünf Jahren Berufserfahrung und davon mindestens drei Jahre Führungserfahrung. Ein Hochschulabschluss ist für die Zulassung nicht erforderlich. Das Programm enthält zwölf thematisch fokussierte Fachmodule zu je drei Tagen inklusive einer Studienreise nach Shanghai. Davon werden sechs Module vom Fraunhofer IML sowie sechs Module vom LOG-HSG gestaltet und organisiert. Das Diplomstudium erfüllt die internationalen Anforderungen für den ELA Strategic Level. Als Laufzeit kann zwischen den Optionen „Lang“ (23 Monate) und „Kurz“ (11) Monate gewählt werden.



#### Zielgruppe:

Berufserfahrene Führungskräfte, mit und ohne Hochschulabschluss, die das kritische Beurteilen aktueller, innovativer Konzepte und Methoden in der Logistik und die wirksame Übertragung auf die eigene Unternehmenssituation erlernen wollen.

#### Voraussetzungen:

5 Jahre Praxiserfahrung, 3 Jahre Führungserfahrung, erfolgreich bestandenes Assessment.

#### Umfang und Kosten:

Das Studium umfasst insgesamt 300 Kontaktstunden und dauert 11 bzw. 23 Monate (Wahloption „Lang“ oder „Kurz“).

Die Studiengebühren betragen bei Bewerbung vor dem 1. März 2013 CHF 27 000,-.

Bei Bewerbung ab dem 1. März belaufen sich die Studiengebühren auf CHF 29.000,-.

Mit der Anmeldung ist zusätzlich eine Gebühr zur Deckung der Kosten für den Bewerbungsprozess in Höhe von CHF 500,- zu entrichten.

#### Abschlüsse:

Weiterbildungsdiplom der HSG in Logistikmanagement (DAS), Zertifikat der European Logistics Association (ELA) »European Master Logistician at the Strategic Level«.

Prof. Dr. Wolfgang Stölzle (Studiendirektor)  
Dr. Thorsten Klaas-Wissing (Studienleiter)  
Ingrid Krol (Kursleiterin)

Laufzeit: seit 2008

Kooperationspartner: Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik/Fraunhofer Academy

Ort: St. Gallen, Dortmund, Shanghai

Max. Teilnehmerzahl: 25

## Seminar Integriertes Bestandsmanagement Wege zur Optimierung des Working Capitals

Das im September 2011 erstmalig durchgeführte Seminar „Integriertes Bestandsmanagement“ konnte sich nach nunmehr zwei weiteren Durchführungen im März und September 2012 als Weiterbildungsangebot am Markt etablieren. Auf Grundlage der konstruktiven und positiven Feedbacks der Teilnehmenden konnte das 4,5-tägige Seminarprogramm weiter verfeinert werden. Die Resonanz der Teilnehmenden auf das Seminarkonzept war bislang sehr positiv.

Der innovative Ansatz des Seminars ist es, den Themenkomplex „Bestandsmanagement“ aus unterschiedlichen Perspektiven der Logistik und des Supply Chain Managements zu beleuchten. Da einzelne Unternehmensbereiche und Unternehmen ihre Bestände häufig isoliert anhand unterschiedlicher Ziele optimieren, ergeben sich Spannungsfelder und Interessenkonflikte, die es durch ein integriertes Bestandsmanagement aufzulösen gilt.

In den ersten beiden Seminartagen werden die Grundlagen des Bestandsmanagements anwendungsbezogen vermittelt. Zudem werden verschiedene Massnahmen anhand konkreter Fallbeispiele aus den Unternehmen der Teilnehmer diskutiert. Die drei Kernmodule des zweiten Seminarteils greifen Bestände spezifisch aus Sicht von Produktionsunternehmen, Handelsfirmen und – als Anknüpfungspunkt zur Finanzierungsseite – unter dem Aspekt des Working Capital Managements auf.

Durch diese breite inhaltliche Basis in Kombination mit dem heterogenen Teilnehmerfeld bietet das Seminar die Möglichkeit zum branchenübergreifenden Erfahrungsaustausch und zum Blick „über den eigenen Tellerrand hinaus“, was gemäss dem Feedback der Teilnehmer als ausserordentlich wertvoll angesehen wird. Dazu tragen auch Gastauftritte von Praxisreferenten massgeblich bei.

Im Jahr 2012 haben Dr. Harald Bachmann von der Robert Bosch GmbH, Tom Effert von der Leopold Kostal GmbH, Marc-Stephan Heinsen von der Tchibo GmbH sowie Udo Meyzis (ehemals SAF AG) jeweils einen wertvollen Beitrag zum Bestandsmanagement aus Sicht der Praxis gehalten.

Zwei weitere Durchführungen im Jahr 2013 sind bereits fest geplant. Durch die fortgesetzte Kooperation mit dem Institut für Fabrikanlagen und Logistik der Universität Hannover werden auch in diesen Seminaren Prof. Dr.-Ing. Dr. mult. h.c. Hans-Peter Wiendahl und Dr.-Ing. Matthias Schmidt ihre bewährten Kompetenzen einbringen.

Tim Germann  
Prof. Dr. Wolfgang Stölzle  
Prof. Dr. Erik Hofmann  
Dr. Thorsten Klaas-Wissing

Laufzeit: 12.–16. März 2012 und 10.–15. September 2012

Partner: Institut für Fabrikanlagen und Logistik  
der Universität Hannover

## Certified Procurement and Supply Chain Expert

Als vierte Säule des „Kerkhoff Competence Center of Supply Chain Management“ wurde das Zertifikatsprogramm „Certified Procurement and Supply Chain Expert (CPSE)“ etabliert. Im Rahmen des CPSE-Programms können sich Berater der Unternehmensberatung Kerkhoff Consulting berufsbegleitend innerhalb von 24 Monaten in den fachlichen Themen General Management, Einkauf und Supply Chain Management sowie in überfachlichen Themen wie Verhandlungsführung, Führungskompetenz oder Projektmanagement weiterbilden. Die Seminare werden überwiegend von Professoren des LOG-HSG geleitet und durch renommierte Experten aus der Praxis ergänzt. Mit dem Programm wird theoretisches Wissen mit praktischen Erfahrungen von Beratern, Einkaufs- und Supply Chain-Experten verbunden. Das Curriculum wurde konkret auf die Ansprüche der Berater von Kerkhoff Consulting zugeschnitten. Dabei wurde insbesondere auf anwendungsorientierte Methoden- und Wissensvermittlung durch interaktive Veranstaltungen Wert gelegt. Nach erfolgreichem Abschluss des Programms erhalten die Absolventen das „Certificate of Advanced Studies“ der Universität St. Gallen. Im ersten Jahr der Durchführung wurden 10 Top-Performer von Kerkhoff Consulting im Rahmen eines Assessment-Verfahrens für das Programm ausgewählt. Die Resonanz seitens der Teilnehmer auf die ersten Module ist sehr gut, so dass von einem erfolgreichen Projektstart gesprochen werden kann.

Prof. Dr. Erik Hofmann  
Daniel Maucher

Datum: laufend

Ort: St. Gallen, Düsseldorf

Teilnehmerzahl: 20

Partner und Förderer:  
Kerkhoff Consulting



## Militzer & Münch Talent Management Programme

### *Konzipierung und Durchführung eines General Management Trainings*

Der Lehrstuhl für Logistikmanagement erarbeitete für den international tätigen Transportlogistik-Dienstleister Militzer & Münch (M&M) ein unternehmensspezifisch zugeschnittenes Weiterbildungsprogramm, das zentraler Bestandteil des neu aufgelegten „Talent Management Programms“ zur Förderung des eigenen Management-Nachwuchses ist. Ziel des Programms ist es, junge, hochmotivierte Fachkräfte systematisch aufzubauen und ihnen Chancen für einen langfristigen Karriereweg innerhalb des M&M-Netzwerkes zu eröffnen. Durch die enge Verzahnung von Theorie und Praxis sollen die Teilnehmer ihre Fähigkeiten und Kompetenzen weiterentwickeln sowie sich auf neue Aufgaben vorbereiten.

Für das „Talent Management Programme“ wurden aus den weltweiten Landesgesellschaften 20 junge Mitarbeitende ausgewählt. Sie alle waren Ende September 2011 in Istanbul beim Start des Programms mit dem ersten dreitägigen Trainingsmodul dabei, in dem die Themenbereiche Leadership, Strategie, Marketing sowie Controlling im Fokus standen. Zum zweiten Trainingsmodul, das die Themen Supply Chain Management, Systems sowie Service Development behandelte, waren die Teilnehmenden im April 2012 in St. Gallen, dem Standort des Hauptsitzes von M&M, zu Gast.

Den Abschluss des „Talent Management Programme“ bildeten eine „Transfer Thesis“, eine schriftliche Gruppenarbeit mit praktischem Projektbezug, sowie eine mündliche Prüfung, in der die Teilnehmenden ihre erworbenen Kenntnisse unter Beweis stellen konnten. Im feierlichen Rahmen des M&M International Management Meetings wurden den erfolgreichen Absolventen des ersten Durchlaufs im Oktober 2012 in Istanbul die Zertifikate überreicht. Im September 2013 wird der zweite Kurs des Talent Management Programmes an den Start gehen.

Dr. Thorsten Klaas-Wissing  
Prof. Dr. Wolfgang Stölzle



### **Inhouse-Schulung zum integrierten Bestandsmanagement bei der SBB Personenverkehr**

Für die Unternehmenseinheit „Supply Chain und Beschaffung“ der Division Personenverkehr der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) hat der Lehrstuhl eine zweitägige Schulung zum integrierten Bestandsmanagement konzipiert und am 28./29. November 2012 in Olten durchgeführt. Die Schulungsinhalte wurden spezifisch auf das Tätigkeitsfeld der 16 Teilnehmenden bei der SBB zugeschnitten. In der Schulung vertreten waren Verantwortliche für Beschaffungslogistik, Einkauf und Materialdisposition.

Die Unternehmenseinheit „Supply Chain und Beschaffung“ bildet die Schnittstelle zwischen den Industrierwerken, in denen die Wartung und Reparatur der Zugflotten durchgeführt wird, und den Lieferanten der SBB. An dieser Schnittstelle findet der Übergang zwischen der bedarfsträgerorientierten Materialplanung und der warengruppenspezifischen Disposition sowie dem Einkauf statt. Aus

Perspektive der verschiedenen Funktionsbereiche erfüllen Bestände unterschiedliche Funktionen und die Bestände werden anhand unterschiedlicher Zielgrößen optimiert. Um die sich daraus ergebenden Zielkonflikte zu adressieren, ist ein integriertes Verständnis des Bestandsmanagements erforderlich. Zentraler Bestandteil des Schulungsprogramms waren deshalb neben konzeptionellen Inputs der Referenten drei Gruppenarbeiten und ein Planspiel. Dies gab den Teilnehmenden die Möglichkeit, funktionsübergreifend aktuelle Herausforderungen im Bestandsmanagement der SBB zu diskutieren und Lösungsansätze zu skizzieren. Am ersten Tag der Schulung standen die Materialklassifizierung sowie die Gestaltung selektiver Bestands- und Lagerhaltungsstrategien im Fokus. Am zweiten Schultag wurden die Kostenkategorien von Beständen sowie die kennzahlenbasierte Bestandssteuerung und -kontrolle thematisiert.

Tim Germann  
Dr.Thorsten Klaas-Wissing

---

Datum: 28./29.11.2012

Förderer: SBB Personenverkehr

## Veranstaltungen



### 6. St. Galler Logistkdiensleistungs-Kongress

#### *Herausforderungen meistern in volatilen Märkten*

Nach den erfolgreichen Veranstaltungen der vergangenen Jahre hat der Lehrstuhl für Logistikmanagement den St. Galler Logistkdiensleistungs-Kongress am 19. und 20. September 2012 bereits zum 6. Mal ausgerichtet. Die diesjährige Veranstaltung fand im SWISS Conference Center in Basel statt und stand unter dem Motto „Herausforderungen meistern in volatilen Märkten“. Erstmals wurde der Kongress am Vorabend mit einem festlichen Bankett eröffnet. Besonderes Augenmerk wurde bei der diesjährigen Veranstaltung auf zentrale verkehrspolitische Themen und innovative Logistkkonzepte vor dem Hintergrund zunehmend dynamischer Rahmenbedingungen gelegt. Rund 150 einschlägige Experten der Branche verfolgten die Erfahrungsberichte renommierter Referenten und diskutierten dabei kritisch die neuesten Trends und Entwicklungen in der Logistik.

Die hohe mediale Präsenz, steigende Teilnehmerzahlen und namhafte Referenten verdeutlichen, dass sich der St. Galler Logistkdiensleistungs-Kongress als eine feste Grösse in der Tagungslandschaft in der Schweiz wie auch im gesamten deutschsprachigen Raum etabliert hat. Der Kongress konnte den gesetzten Anspruch erfüllen, als wertvolle Wissens- und Innovationsplattform zu dienen und bot erneut die Gelegenheit zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch sowie zur Pflege bestehender und zum Aufbau neuer Kontakte.

Im Rahmen des Eröffnungs-Banketts ist die politische Key Note von Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer ein besonderes Highlight der diesjährigen Veranstaltung gewesen. Am Kongresstag sind insbesondere die Erfahrungsberichte im Schienengüterverkehr von Dr. Rüdiger Grube, Vorsitzender des Vorstands, Deutsche Bahn AB und Andreas Meyer, CEO, SBB AG hervorzuheben. Zudem hielten namhafte Führungskräfte aus der Logistkbranche, wie z.B. Dr. Dieter Bambauer, CEO, PostLogistics,

Remo Brunschwiler, CEO, Swisslog Holding und Harry Hohmeister, CEO, Swiss International Air Lines AG, spannende Referate zu zentralen unternehmensbezogenen Herausforderungen in der Logistik.

Der 7. St. Galler Logistkdiensleistungs-Kongress wird am 23. und 24. September 2013 wiederum in Basel stattfinden und hochaktuelle Logistkthemen vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Entwicklung beleuchten. Auch für diese Veranstaltung konnten bereits hochkarätige Referenten aus der Wirtschaft gewonnen werden. Für die Key Note zum Eröffnungs-Bankett ist angekündigt:

- Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth, Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats, Würth-Gruppe

Daneben liegen unter anderem die Zusagen folgender Top-Manager vor:

- Herr. Mag. Christian Kern, CEO, ÖBB-Holding AG
- Dr. Philipp Gmür, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Helvetia Schweiz
- Bruno Sidler, COO, DKSH Holding Ltd.

Ingrid Krol  
Markus Gogolin  
Prof. Dr. Wolfgang Stölzle

---

Datum: 19./20.09.2012  
Ort: Basel  
Teilnehmerzahl: 150





#### 4. Business Innovation Day

Im Rahmen des Profilbereichs Business Innovation fand am 20. April 2012 der 4. Business Innovation Day statt. Die Veranstaltung unterstreicht den Charakter des Profilbereichs nach innen sowie vor allem nach aussen und bietet eine Plattform für einen offenen Informationsaustausch. Dabei werden sowohl HSG-Angehörige als auch ausgewählte externe Gäste angesprochen.

Zur Würdigung der Leistungen von HSG-Forschenden, die in der Wissenschaft, in der Praxis sowie in der breiten Öffentlichkeit massgeblich zur Entwicklung des Profilbereichs Business Innovation beigetragen haben, wurden verschiedene Awards verliehen.

Prof. Dr. Robert Winter wurde für seine hervorragende Grundlagenforschung gewürdigt, Prof. Dr. Hubert Österle für seine Forschungsleistungen, die sowohl in der Praxis als auch in der Wissenschaft grösste Anerkennung geniessen. Prof. Dr. Thomas Rudolph wurde für seine anwendungsorientierte Managementforschung mit dem Managerial Impact-Award ausgezeichnet. Prof. Dr. Miriam Meckel erhielt für ihr Medienwirksames Projekt „Digital Serendipity“ sowie ihre allgemeine Medienpräsenz den Communication Impact-Award, der von einer externen Jury vergeben wurde. Um die bedeutende Rolle der Nachwuchsforschenden für den Profilbereich hervorzuheben, wurden Prof. Dr. Christian Schmitz, Prof. Dr. Stefan Grösser und Prof. Dr. Marco Zeschky mit dem Junior Scientist-Award ausgezeichnet und freuten sich über Gelder zur Forschungsunterstützung.

Hochkarätige Referenten aus Praxis und Wissenschaft wie Dr. med Ijad Madisch (ResearchGate), Wilfried Steffen (Daimler AG) und Prof. Dr. Georg von Krogh (ETH Zürich) bereicherten die Veranstaltung um spannende Vorträge rund um das Thema Business Innovation.

Der Business Innovation Day findet jährlich statt und wird am 19. April 2013 in St.Gallen ausgerichtet.

Kerstin Lampe  
Prof. Dr. Wolfgang Stölzle

Datum: 20.04.2012

Ort: Weiterbildungszentrum  
der Universität St.Gallen, St.Gallen

Teilnehmerzahl: ca. 100



## 6. St.Galler Logistik Get-Together

Am 4. Mai 2012 lud der Lehrstuhl für Logistikmanagement seine Netzwerk-Community traditionell am ersten Freitag im Mai nachmittags nach St. Gallen ein. In einem ganz spezifischen Format ging es darum, zunächst die dem Lehrstuhl ganz besonders verbundenen Persönlichkeiten mit vier bunt gemixten Referaten aus der Praxis anzusprechen. Dazu gehörte Christoph Loiseau, Senior Vice President von CHEP, der zu strategischen Radar-Initiativen in der Konsumgüterindustrie vortrug. Danach wendeten sich Oliver Evans, Chief Cargo Officer der Swiss, und Nicolas Perrin, CEO der SBB Cargo, mit Verkehrsträger-spezifischen Themen an die Gäste. Den Abschluss des fachbezogenen Teils machte Robert Vogel, Senior Partner von Cargo-Tube GmbH, einem neu gegründeten Unternehmen zur Pilotierung eines unterirdischen Gütertransportsystems für die Schweiz. Die Referate animierten die Gäste auch im Nachgang zu intensiven Diskussionen. Danach schloss sich nahtlos der mit einem Sektempfang eingeleitete, gesellige Teil der Veranstaltung an, die bis lange in die Nacht dauerte.

Randi Oldach  
Prof. Dr. Wolfgang Stölzle

---

Wann: 04. Mai 2012

Kooperationspartner: CHEP

Förderer: CHEP

Ort: St. Gallen

Teilnehmerzahl: ca. 120

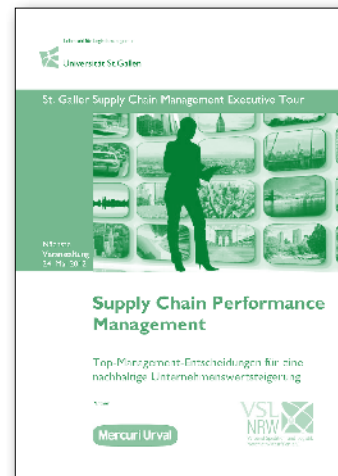
## Veranstaltungsreihe Supply Chain Management Executive Tour

Im Zentrum der Supply Chain Management Executive Tour, die vom Lehrstuhl für Logistikmanagement in Kooperation mit Mercuri Urval durchgeführt wurde, standen an insgesamt vier Terminen aktuelle Herausforderungen im Supply Chain Management. Die Veranstaltungsreihe hat den Themenkomplex ausgehend von der Entwicklung einer Supply Chain-Strategie und deren Übersetzung in ein geeignetes Supply Chain Design über die Supply Chain Execution hin zur Etablierung eines Supply Chain Performance Managements beleuchtet. Mit dem Konzept der Veranstaltungen wurden Entscheidungsträger auf der obersten Führungsebene angesprochen, die in kompakter Form ihre Fachkenntnis ausbauen wollen, Einblicke in etablierte Unternehmen aus Industrie und Handel gewinnen möchten sowie am Austausch mit den Referenten und der Erweiterung ihres Netzwerks interessiert sind. Die zwei Termine im Jahr 2012 bildeten den Abschluss der Reihe, nachdem bereits im Vorjahr zwei Veranstaltungen stattgefunden haben. Der bewährte Aufbau mit zwei Referenten aus Forschung und Praxis, die inhaltlich den Bogen für eine anschließende Diskussion spannen, wurde beibehalten.

Am 9. Februar 2012 stand die Supply Chain Execution im Fokus. In seinem Vortrag hat Prof. Stölzle den konzeptionellen Anspruch von Supply Chain Management und die Herausforderung bei der Umsetzung von Supply Chain Management-Massnahmen in der Praxis gegenübergestellt. Jochen Behr, Vice President EMEA Key Accounts bei CHEP, hat anschliessend in seinem Praxisvortrag das Potential eines integrierten Ladungsträgermanagements im Hinblick auf die Supply Chain Execution aufgezeigt.

In der Veranstaltung am 24. Mai 2012 wurde das Supply Chain Performance Management aufgegriffen. Prof. Stölzle hat den Abend mit einem konzeptionellen Vortrag zu den Herausforderungen bei der Steuerung von Supply Chains eröffnet. Donato Giorgio, Vice President Product Supply Personal Care Europe bei der SCA Hygiene Products SA, hat anschliessend die Performance Success Factors in der Supply Chain ins Zentrum seines Vortrages gestellt.

Durch die Zusammenarbeit mit Mercuri Urval und dem damit verbundenen Fokus auf das Personalmanagement wurde der Grundstein für ein neues Aktivitätsfeld des Lehrstuhls gelegt. Im Jahr 2013 wird dieser Fokus z.B. im Rahmen der Fachtagung „Personalmanagement in der Logistik“ weiterverfolgt.



Tim Germann  
Prof. Dr. Wolfgang Stölzle

Wann: 09. Februar 2012 & 24. Mai 2012

Förderer: Mercuri Urval

Ort: Düsseldorf



### Swiss Logistics Day 2012

Logistik im Aufwind – Weiterbildung auf dem Prüfstand“ – mit diesem Thema luden am Freitag, 14.09.2012, die Logjob AG, die Militzer & Münch International Holding AG sowie der Lehrstuhl für Logistikmanagement zum Swiss Logistics Day in der Ostschweiz ein.

Im auch thematisch passenden Umfeld – dem Senatsraum der Universität St.Gallen – verfolgte das bunt gemischte Publikum die Vorträge. Prof. Stölzle stellte zunächst die zu erwartende Entwicklung von Angebot und Nachfrage nach Logistikführungs Kräften dar. Eine erste Prognose liess dabei erkennen, dass sich der zukünftig ansteigende Bedarf an geschultem Fachpersonal nicht durch die bestehenden Qualifizierungsangebote decken lassen wird. Andreas König (Geschäftsführer Logjob AG) sensibilisierte das Auditorium für die Veränderungen auf die Qualifikationsanforderungen verschiedener Logistikberufe. Nach einer Kaffeepause diskutierte Dr. Thorsten Klaas-Wissing mit den Veranstaltungsteilnehmern, ob das bestehende akademische Weiterbildungsangebot den Erfordernissen der Praxis genügt und welche Entwicklungspfade zukünftig beschritten werden sollten. Alexei Kovalenko (Chief Financial Officer Militzer & Münch) stellte zum Abschluss der Vortragsreihe das Talent Management Programme von Militzer & Münch vor, mit dem sich der international agierende Logistikdienstleister für den Wettbewerb um Führungskräfte erfolgreich am Markt positioniert.

Beim abschliessenden apéro riche nahmen die Teilnehmer rege von der Möglichkeit Gebrauch, persönliche Erfahrungen auszutauschen und offene Fragen mit den Referenten zu diskutieren.

Sebastian Freund  
Prof. Dr. Wolfgang Stölzle

---

Datum: 14.09.2012

Partner: GSI

Förderer:  
Logjob AG  
Militzer & Münch International Holding AG

Ort: St.Gallen

Teilnehmerzahl: Ca. 30

## Neu im Team



Seit dem 1. Oktober 2012 ergänzt Marc Müller als wissenschaftlicher Mitarbeiter das Lehrstuhlteam.

Er verfügt über einen Masterabschluss in International Management der University of Strathclyde sowie einen Bachelorabschluss in Betriebswirtschaftslehre der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Während seiner Studienzeits hat er sich insbesondere mit Corporate Social Responsibility in Lieferketten beschäftigt und zwei praxisnahe Abschlussarbeiten in diesem Themenfeld verfasst. Dementsprechend liegt sein Forschungsschwerpunkt am Lehrstuhl im Bereich Sustainable Supply Chain Management. Zudem betreut er die Vorlesung Fundamentals of Logistics Management.



Seit dem 1. Juli 2012 verstärkt Roy Hegner den Lehrstuhl für Logistikmanagement als wissenschaftlicher Mitarbeiter.

Nach dem Abschluss des Magister Artium in Französisch, Spanisch und Betriebswirtschaftslehre sowie des Diplomstudiums der Geographie, Statistik und Politikwissenschaft mit den Schwerpunkten Wirtschafts- und Verkehrsgeographie sammelte er als Statistiker bzw. Research Assistant berufliche Erfahrung in einer Münchener Werbe- und Medienagentur.

Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Transport und Verkehr. Er untersucht insbesondere Fragestellungen zu Strassenbenutzungsgebühren (Lkw-Maut) und innovativen Fahrzeugkombinationen (Lang-Lkw).

### Impressionen aus dem LOG-HSG



## Veröffentlichungen 2012

### Bücher

Bogaschewksy, R.; Essig, M.; Lasch, R.; Stölzle, W. (Hrsg.): *Supply Management Research. Aktuelle Forschungsergebnisse 2012*. Wiesbaden 2012 (Gabler Verlag).

Ehrenthal, J.: *A Service-Dominant Logic View of Retail On-Shelf Availability*. Thesis. University of St.Gallen. Winterthur 2012 (Rohner + Spiller).

Hofmann, E.; Beck, P.; Füger, E.: *The Supply Chain Differentiation Guide: A Roadmap to Operational Excellence*. Heidelberg 2012 (Springer Verlag).

Hofmann, E.; Maucher, D.; Hornstein, J.; den Ouden, R.: *Capital Equipment Purchasing: Optimizing the Total Cost of CapEx Sourcing*. Berlin 2012 (Springer Verlag).

Kudla, N.: *Design of Interorganizational Incentive Mechanisms for Sustainability Management of Logistics Service Providers*. Thesis. University of St.Gallen. Nürnberg 2012 (KDD Kompetenzzentrum Digital-Druck).

Stölzle, W.; Lieb, Th.C. (Hrsg.): *Business Innovation in der Logistik. Chancen und Herausforderungen für Wissenschaft und Praxis*. Wiesbaden 2012 (SpringerGabler Verlag).

Wieck, I.; Streichfuss, M.; Klaas-Wissing, T.; Stölzle, W.: *Switchpoints for the Future of Logistics*. Heidelberg 2012 (Springer Verlag).

### Buchkapitel

Gächter, S.; Lampe, K.; Ramke, M.: *Valora Logistik - von der Not zur Tugend*. In: Stölzle, W.; Lieb, Th.C. (Hrsg.): *Business Innovation in der Logistik. Chancen und Herausforderungen für Wissenschaft und Praxis*. Wiesbaden 2012, S. 239-262.

Hofstetter, J.; Stölzle, W.: *Supply Chain Event Management – Concept and Use in Business Practice*. In: Essig, M.; Hülsmann, M.; Kern, E.-M.; Klein-Schmeink, S. (Hrsg.): *Supply Chain Safety Management. Security and Robustness in Logistics*. Heidelberg u.a. 2013, S. 245-265.

Klaas-Wissing, T.; Germann, T.: *Dimensionierung und Steuerung von Fuhrparkkapazitäten: Entwurf eines integrierten Planungskonzeptes*. In: *Schweizer Logistik Katalog 2012 – Das Jahrbuch für Materialfluss und Logistik*. Laufenburg 2012, S. 72-74.

Lampe, K.; Stölzle, W.: *State of the Art von Innovationen in der Logistik*. In: Stölzle, W.; Lieb, Th.C. (Hrsg.): *Business Innovation in der Logistik. Chancen und Herausforderungen für Wissenschaft und Praxis*. Wiesbaden 2012, S. 3-28.

Maucher, D.; Stölzle, W.; Hofmann, E.: *Procurement Value Added – Ein Ansatz zu wertorientierten Messung des Beschaffungserfolgs*. In: Bogaschewksy, R.; Essig, M.; Lasch, R.; Stölzle, W. (Hrsg.): *Supply Management Research. Aktuelle Forschungsergebnisse 2012*. Wiesbaden 2012, S. 55-78.

Stölzle, W.; Hofmann, E.; Lampe, K.: *Logistikmarktstudie Schweiz 2012. 5., überarbeitete Auflage. Gesamtmarkt, Segmente, Standorte, Potenziale*. In: GS1 Schweiz (Hrsg.): *Logistikmarkt 2012*. Die Nummer 1 für Logistik und Supply Chain. Bern 2012, S. 11-228.

Stölzle, W.; Reiche, F.: *Supply Chain Event Management*. In: Klaus, P.; Krieger, W. et al. (Hrsg.): *Gabler Lexikon Logistik. Management logistischer Netzwerke und Flüsse*. 5. Auflage. Wiesbaden 2012, S. 550-554.

Wütz, S.; Stölzle, W.: *Riskieren Sie als Automobilhersteller den ökonomischen Erfolg Ihrer Supply Chain oder steuern Sie Ihre Vorlieferanten schon?* In: Wimmer, T.; Fontius, J. (Hrsg.): *Tagungsband Exzellent vernetzt*. 29. Deutscher Logistikkongress und EUROLOG. Hamburg 2012, S. 369-378.

### Artikel (wissenschaftliche Zeitschrift)

Albers, S.; Klaas-Wissing, T.: *Organization of Multilateral LTL Alliances*. In: *International Journal of Logistics: Research and Applications* 15(2012)03, S. 181-198

Beck, P.; Hofmann, E.; Stölzle, W.: *One Size does not fit all: An Approach for Differentiated Supply Chain Management*. In: *International Journal of Service Sciences* 4(2012)3-4, S. 213-239.

Beck, P.; Hofmann, E.: *Multiple Criteria Decision Making in Supply Chain Management: Currently Available Methods and Possibilities for Future Research*. In: *Die Unternehmung* 66 (2012)2, S. 182-217.

Ehrenthal, J.; Stölzle, W.: *An Examination of the Causes for Retail Stockouts*. In: *International Journal of Physical Distribution and Logistics Management* 43(2013)1, S. 99.

- Kudla, Nicole ; Klaas-Wissing, Thorsten:  
*Sustainability in Shipper-Logistics Service Provider Relationships: A Tentative Taxonomy based on Agency Theory and Stimulus-Response Analysis.*  
In: Journal of Purchasing and Supply Management 18 (2012)4, S. 218-231
- Weidmann, U.; Stölzle, W.; Bopp, B.; Hofmann, E.:  
*Nachhaltige Güterfeinverteilung – Ein systematischer Ansatz.*  
In: Internationales Verkehrswesen 64(2012)2, S. 28-33.
- Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung  
(unter Beteiligung von Wolfgang Stölzle):  
*Neue strategische Ausrichtung der Bahnpolitik des Bundes:*  
In: DIW Quarterly 81(2012)1, S. 131-147.
- Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung  
(unter Beteiligung von Wolfgang Stölzle):  
*Kurzstellungnahme zum geplanten Fahreignungsregister.*  
In: Zeitschrift für Verkehrssicherheit 58(2012)3, S. 156-158.
- Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung  
(unter Beteiligung von Wolfgang Stölzle):  
*Staatliche Eingriffe in die Preisbildung auf dem Benzinmarkt?*  
In: Internationales Verkehrswesen 64(2012)5, S. 12-13.
- Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung  
(unter Beteiligung von Wolfgang Stölzle):  
*Herausforderungen bei der Entwicklung der Elektromobilität in Deutschland.*  
In: Strassenverkehrstechnik 56(2012)1, S. 11-19.
- Artikel Zeitung**
- Ehrenthal, J.; Stölzle, W.:  
*Potenzial in der Filiale: Nachfrageschwankungen während des Tages einplanen.*  
In: Lebensmittelzeitung 64(2012)41, S. 48-49.
- Germann, T.; Stölzle, W.:  
*Im volatilen Umfeld.*  
In: Handelszeitung 151(2012)36, S. 50.
- Germann, T.; Stölzle, W.:  
*Logistik in volatilen Märkten.*  
In: Handelszeitung 151(2012)36, Logistik Special vom 06.09.2012, S. 50.
- Germann, T.; Stölzle, W.:  
*Erfolgsfaktor Bestandsmanagement: Zielkonflikte im Unternehmen erfordern eine integrierte Betrachtung.*  
In: Beschaffungsmanagement 46(2012)10, S. 6-7.
- Gogolin, M.; Klass-Wissing, T.:  
*Wo sich Ökonomie und Ökologie erfolgreich vereinigen: Die Gewinner des Eco Performance Awards 2012 punkten bei der Fachjury mit nachahmenswerten Konzepten.*  
In: Deutsche Verkehrs-Zeitung DVZ 66(2012)58, Sonderbeilage „Green Logistics“, S. 8-9.  
Hofmann, E.; Lampe, K.:  
*Logistik weiter im Aufwind: Studie: Lehrstuhl für Logistikmanagement.*  
In: Zürcher Wirtschaft 2012 (2012)11, S. 4.
- Hofmann, E.; Lampe, K.; Allemann, K.:  
*Die Schweizer Binnenschifffahrt.*  
In: Logistik & Fördertechnik 2012 80(2012)1, S. 2.
- Hofmann, E.; Lampe, K.; Allemann, K.:  
*Schweizer Intralogistikmarkt.*  
In: Logistik & Fördertechnik 2012 80(2012)3, S. 2.
- Hofmann, E.; Lampe, K.; Allemann, K.:  
*Top-Logistikdienstleister der Schweiz.*  
In: Logistik & Fördertechnik 2012 80(2012)4, S. 2.
- Hofmann, E.; Lampe, K.; Allemann, K.:  
*Der Logistikmarkt im Überblick.*  
In: Logistik & Fördertechnik 2012 80(2012)5, S. 2.
- Hofmann, E.; Lampe, K.; Allemann, K.:  
*Die Teil- und Querschnittsmärkte.*  
In: Logistik & Fördertechnik 2012 80(2012)6, S. 2.
- Hofmann, E.; Lampe, K.; Allemann, K.:  
*Der Einfluss von Wechselkursen.*  
In: Logistik & Fördertechnik 2012 80(2012)7/8, S. 2.
- Hofmann, E.; Lampe, K.; Allemann, K.:  
*Aussenhandel: Logistische Aspekte.*  
In: Logistik & Fördertechnik 2012 80(2012) 9, S. 2.
- Hofmann, E.; Lampe, K.; Allemann, K.:  
*Branchenspezifische Logistikkosten.*  
In: Logistik & Fördertechnik 2012 80(2012)10, S. 2.
- Hofmann, E.; Lampe, K.; Allemann, K.:  
*Kombi-Verkehr und Anschlussgleise.*  
In: Logistik & Fördertechnik 2012 80(2012)11, S. 2.
- Hofmann, E.; Lampe, K.; Allemann, K.:  
*Die Verwundbarkeit Schweizer Import- und Exportkorridore.*  
In: Logistik & Fördertechnik 2012 80(2012)2, S. 2.
- Klaas-Wissing, T.; Stölzle, W.:  
*Schalter für die Zukunftsplanung. Eine Studie untersucht Entwicklungen, die künftig die Logistik massgeblich beeinflussen.*  
In: DVZ 66(2012)34, Sonderbeilage, S. 9.



Lampe, K.; Stölzle, W.:  
*Transportwege für den Handel zwischen Asien und Europa:  
 Für die Zukunft gerüstet?*  
 In: Die Volkswirtschaft 85(2012)9, S. 31-35.  
 Stölzle, W.:  
*Spitzen und Täler meistern.*  
 In: DVZ 66(2012)111, S. 5.

Stölzle, W.; Klaas-Wissing, T.:  
*Nachlässigkeit wird schnell bestraft.*  
 In: DVZ 66(2012)11, S. 5.

Stölzle, W.; Lampe, K.:  
*Logistik 2020.*  
 In: Media Planet (2012)7, S. 4.

Wütz, S.; Stölzle, W.:  
*Komplizierte Ketten für Pillenlogistik.*  
 In: Logistik Heute 34(2012)6, S. 30-32.

## Konferenzpapiere

Beck, P.; Hofmann, E.:  
*Supply Chain Differentiation:  
 An Empirical Investigation of Relevant Decision Criteria.*  
 Proceedings of the 4th Productions and Operations Man-  
 agement World Conference, 2012, Amsterdam, S. 999.

Ehrenthal, J.; Gruen, T.; Hofstetter, J.:  
*Value-Attenuation in Service-Dominant Logic.*  
 In: Book of Proceedings CERR 2012. Paris, France:  
 ESSCA, 2012. Colloquium on European Retail Research  
 (CERR 2012). Paris, France, S. 102.

Ehrenthal, J.:  
*A Review of Service-Dominant Logic Research 2004-2011:*  
 American Marketing Association 2013.  
 2013 AMA Winter Marketing Educators' Conference.  
 Las Vegas, NV, USA, S. 1-30.

Gogolin, M.; Klaas-Wissing, T.:  
*From Carbon Accounting to Carbon Management at Logistics  
 Service Providers: a Literature Review and Research Agenda.*  
 In: The Chartered Institute of Logistics and Transport  
 (UK) (Eds.): Go for Gold – Winning the Supply Chain  
 Triathlon: Creating Social, Economic and Environmental  
 Value, Conference Proceedings: 17th Annual Logistics  
 Research Network Conference.  
 Cranfield, United Kingdom, CD-Rom.

Gogolin, M.; Klaas-Wissing, T.:  
*From Carbon Accounting to Carbon Management –  
 A Strategic Issue for LSP's.*  
 9th CEMS Research Seminar 2012 – Supply Chain  
 Management – Recent Trends and Future Perspectives.  
 Riezlern, Österreich, S. 36-39.

Grimm, J. H.; Hofstetter, Joerg S.; Sarkis, J.:  
*Multi-Tier Supplier Sustainability Compliance Management:  
 GRONEN 2012.* – GRONEN Research Conference 2012.  
 Saint-Maximin-la-Sainte-Baume, France, S. 999.

Grimm, J. H.; Hofstetter, Joerg S.; Sarkis, J.:  
*Capabilities for Corporate Sustainability Standards Institutio-  
 nalization along the Supply Chain: Academy of Management  
 2012.* Annual Meeting of the Academy of Management.  
 Boston, MA, S. 999.

Grimm, J. H.; Hofstetter, J. S.; Sarkis, J.:  
*Exploring Sustainability Compliance of Sub-Suppliers.:  
 Academy of Management 2012.*  
 Annual Meeting of the Academy of Management.  
 Boston, MA, S. 999.

Hofmann, E.; Lampe, K.:  
*Logistics blue chip clusters:  
 A comparison of quoted logistics service providers.*  
 In: Proceedings of the 24th annual nordic logistics research  
 network conference: Turku School of Economics, 2012.  
 NOFOMA. Turku, S. 942.

Lampe, K.; Hofmann, E.:  
*Examination of logistics market survey:  
 A question of rigor and relevance.*  
 In: Proceedings of the 24th annual nordic logistics research  
 network conference: Turku School of Economics, 2012.  
 NOFOMA. Turku, S. 942.

Maucher, D.; Hofmann, E.:  
*Savings Measurement for Capital Equipment Purchasing:  
 Challenges and Conceptual Model.*  
 IPSERA 2012 Conference Proceedings.  
 Neapel, Italien, S. 29.

Sternberg, H.; Germann, T.; Klaas-Wissing, T.:  
*Who controls the fleet? Initial insights into the efficiency of  
 road freight transport planning and control from an industrial  
 network perspective.*  
 In: The Chartered Institute of Logistics and Transport  
 (UK) (Eds.): Go for Gold – Winning the Supply Chain  
 Triathlon: Creating Social, Economic and Environmental  
 Value, Conference Proceedings:  
 17th Annual Logistics Research Network Conference.  
 Cranfield, United Kingdom, CD-Rom.  
 United Kingdom, CD-Rom.



## **Impressum**

Herausgeber: Lehrstuhl für Logistikmanagement  
Universität St.Gallen  
Dufourstrasse 40a  
9000 St. Gallen  
Schweiz

Redaktion: Ingrid Krol  
Lehrstuhl für Logistikmanagement  
Universität St.Gallen

Bildnachweis: fotolia.de

Druck: werk zwei  
Print + Medien Konstanz GmbH

Drucklegung: Februar 2013

**Lehrstuhl für Logistikmanagement**

Universität St.Gallen

Dufourstrasse 40a

CH-9000 St. Gallen

Schweiz

Tel.: +41 (0) 71 224 72 77

Fax +41 (0) 71 224 73 15

[www.logistik.unisg.ch](http://www.logistik.unisg.ch)